

# LINDENBLATT



Noch elf Wochen  
bis zu den  
Gemeindewahlen

9

Schlossherr  
ohne  
blaues Blut

21

Gipfeli für Geduld  
am  
Zebrastreifen

36



# Inhalt

Nummer 3  
2010

## Gemeindehaus

- 1 Gemeindeversammlung
- 4 Gemeinderat und Kommissionen
- 11 Schule
- 15 Verwaltung

## Dorfplatz

- 21 Fünf Fragen an...
- 22 Ein Arbeitstag
- 24 Infos
- 27 Politische Parteien
- 30 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungen

## Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

## Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an [lindenblatt@utzenstorf.ch](mailto:lindenblatt@utzenstorf.ch)

## Titelbild

Schloss Landshut (Bild: Christoph Hubacher)

## Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

## Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:  
[www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html](http://www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html)

## Nummer 4/2010

Einsendeschluss: 25. Oktober 2010  
Verteilung: Kalenderwoche 46

# Vorwort

von Daniel Gast, Ressortchef Planung/Umwelt des Gemeinderats



## Acht Jahre Gemeinderat – ein Rückblick

Im Frühjahr 2002 wurde ich angefragt, ob ich an den Wahlen im Herbst als Gemeinderat kandidieren will. Erste und ernste Gedanken gingen mir durch den Kopf: Kann ich das als politischer Neuling überhaupt? Bringe ich die notwendigen Fähigkeiten mit? Ist es möglich, Politik, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen?

Der mir angedeutete Arbeitsaufwand für das Amt erschien mir erträglich und meine Familie und auch mein geschäftliches Umfeld unterstützten mich – ich sagte zu.

## Das erste Jahr im Gemeinderat

Ohne grosse politische Vorkenntnisse wurde ich im Herbst 2002 in den Gemeinderat von Utzenstorf gewählt. Von meiner Vorgängerin durfte ich das Ressort Planung/Umwelt übernehmen.

Das erste Jahr war mit knapp 100 Sitzungen (über 210 Stunden) sowie dem Studium der Unterlagen der laufenden und neu anstehenden Geschäfte sehr happig. Insbesondere der Einstieg in die 2. Phase der Ortsplanungsrevision war arbeitsintensiv.

## «I bi nid mit auem einig, was du machsch»

Während den vielen Sitzungen, Diskussionen und Gesprächen war es mir immer wichtig, sachlich zu bleiben und nicht personenbezogen zu entscheiden. Ich denke, mir ist das gelungen. Leider sahen dies einzelne Bürger/-innen nicht gleich und so musste ich auch lernen, dass über meine Person und meine Arbeit für die Öffentlichkeit negativ gesprochen wurde. Schade haben Bürger/-innen mit wenigen Ausnahmen nie das direkte Gespräch mit mir gesucht. Nur konstruktive Auseinandersetzungen bringen positive Lösungen.

Sicher erfreuten meine Vorschläge, Anträge und Entscheide nicht alle Bürgerinnen und Bürger. Aber Sie gehen sicher mit mir einig: «Allen Leuten recht getan ist ein Ding, das niemand kann».

# Gemeinde- versammlung

In diesem Sinn habe ich ein tolles Lob eines älteren Mitbürgers erhalten: «Weisch, i bi nid mit auem einig, was du machsch – aber du machsch und bewegsch wenigstens öp-pis!».

## Man erwartet keine Lorbeeren

Ich denke, bewegen konnte ich etwas. Beim Durchblättern der Protokolle kamen mir einige Geschäfte wieder in den Sinn, die die Planungs- und Umweltkommission angegangen, bearbeitet und zu Ende geführt hat.

Wenn man sich für ein solches Amt zur Verfügung stellt, erwartet man keine Lorbeeren. Was aber teilweise fehlt, sind konstruktive Rückmeldungen. Für all diejenigen, welche für die Gemeinde freiwillig ein Amt ausführen, ist es sehr schwierig zu wissen, was sich die Bevölkerung wünscht.

## Eine lehrreiche und interessante Zeit geht zu Ende

Es war eine sehr lehrreiche und interessante Zeit, die ich rückblickend nicht missen möchte. All denjenigen, welche mich in irgendeiner Weise unterstützt, aufgemuntert und motiviert haben, danke ich.

Auch danke ich

- allen, die mit meinen Entscheidungen nicht einverstanden waren, diese mit mir aber offen und ehrlich («u nid hingerdüre») besprochen haben. So stelle ich mir eine demokratische Sachpolitik vor;
- meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die konstruktiven und lehrreichen Diskussionen und Gespräche;
- den Mitgliedern der Kommission Planung/Umwelt für die lösungsorientierten Sitzungen;
- der Verwaltung der Gemeinde Utzenstorf für die angenehme Zusammenarbeit und die professionelle Arbeitsweise;
- meinen Mitarbeitenden in der Firma GAST, die oft wegen meinen Abwesenheiten Mehrarbeit leisteten.

Ein ganz grosser und spezieller Dank geht an meine Familie. Ohne die Unterstützung und das aufgebrachte Verständnis wären die Übernahme und die Ausübung dieses Amtes nie möglich gewesen. Danke.

Zum Schluss wünsche ich der Gemeinde Utzenstorf in Zukunft alles Gute. Dem neuen Gemeinderat für die anstehenden Arbeiten und Aufgaben viel Erfolg, gutes Geschick und viele konstruktive, offene und ehrliche Rückmeldungen aus der Bevölkerung. 🍀

## Protokoll der Versammlung vom 31. Mai 2010

Anwesend	45 Personen, davon 40 Stimmberechtigte
Leitung	Fritz Blaser, Vizepräsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung (mit Antragsrecht)
Entschuldigt	Christian Allemann, Präsident
Gemeinderat	Petra Balmer, Adrian Burren, Dieter Frei, Daniel Gast, Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl
Verwaltung	Claude Chappuis, Stv. Leiter Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Presse	Ursina Stoll (Berner Zeitung), Marisa Cordeiro (Langenthaler Tagblatt)

## Traktanden

1. Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen
2. Etappe (2010) – Investitionskredit CHF 390 000.00
2. Jahresrechnung 2009 – Genehmigung
3. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 29. April 2010 und 27. Mai 2010 publiziert.

Es sind 3 018 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung 2009 und Informationen zu den Traktanden wurden im «Lindenblatt» Nummer 2/2010 publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 29. April 2010 die Akten zur Einsichtnahme auf und die Jahresrechnung 2009 konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18 Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

Ruth Knuchel, Wiesenweg 12, Utzenstorf  
Werner Sommer, Nelkenweg 2, Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2009 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 15. Januar 2010 bis 15. Februar 2010 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 22. März 2010 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 14. Januar 2010 publiziert.

## **Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010), Projekt 2 «Blumenweg» – Investitionskredit CHF 390 000.00; Genehmigung**

Petra Balmer (Ressortchefin Bau/Verkehr) erklärt, dass der Investitionsplan Tiefbauten im Projekt 2 die Sanierung der Wasserversorgungs-, Abwasserentsorgungsanlagen und der Strasse im Bereich Blumenweg vorsieht. In erster Linie gilt es, die Wasserversorgungsleitung altersbedingt und aus hydraulischen Gründen zu ersetzen und den Strassenkörper zu sanieren.

### **Wasserversorgung**

Sie schildert, dass die bestehende Wasserversorgungsleitung (Durchmesser 100 mm) älter als 80 Jahre ist und somit ihre maximale Lebensdauer erreicht hat und altershalber ersetzt werden muss. Um den heutigen Ansprüchen des Löschschutzes zu genügen, sind sämtliche Leitungen mit einem Durchmesser von 125 mm auszuführen. Ab der Einmündung Unterdorfstrasse/Blumenweg wird die Leitung auf einer Länge von ca. 110 m neu im Strassenbereich geführt. Ebenfalls wird der bestehende Hydrant ersetzt.

### **Abwasserentsorgung**

Zur abwassertechnischen Erschliessung der Parzelle Nr. 1168 und zur Vorbereitung eines Abwasseranschlusses für die Zone mit Planungspflicht Nr. 3 wird eine neue Mischwasserleitung (Durchmesser 250 mm) ab der Einmündung Unterdorfstrasse/Blumenweg bis zur nördlichen Grundstücksgrenze der Parzelle Nr. 1168 erstellt, erklärt Petra Balmer.

### **Bachdurchlass**

Weiter berichtet sie, dass der bestehende Bachdurchlass im Einlaufbereich auf einer Länge von ca. 10 m aus einem dringend sanierungsbedürftigen Bruchsteinkanal und ca. 30 m aus Betonrohren besteht. Ab dem Einlauf bei der Strasseneinmündung Blumenweg/Unterdorfstrasse soll der Kanal auf einer Länge von 32 m abgebrochen und neu erstellt werden.

### **Strasse**

Petra Balmer informiert, dass die Bausubstanz des Blumenweg ungenügend ist und die Oberflächenentwässerung aufgrund der heutigen Gefällsverhältnisse und Setzungen des Oberbaus sehr schlecht funktioniert. Der Ausbau des Blumenweg beinhaltet die Korrektur der Strassenränder, die Anpassung der Strassenentwässerung und die Gesamterneuerung des Oberbaus. Die Strassengeometrie richtet sich nach der Parzellierung der Strasse.

### **Bauzeit/Verkehr**

Der Baubeginn ist für August/September 2010 geplant. Rund zwei bis drei Monate wird der Bau in Anspruch nehmen. Daher sind Verkehrsumleitungen notwendig. Die Hauszufahrten sind während dieser Bauzeit gewährleistet.

### **Kosten**

Strassenbau	CHF	242 000.00
Bachdurchlass	CHF	41 000.00
Wasserversorgung	CHF	79 000.00
Abwasserentsorgung	CHF	28 000.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>390 000.00</b>

### **Folgekosten**

Petra Balmer erläutert, dass sich die Folgekosten aus Kapital- und Betriebskosten zusammensetzen. Da es sich um Ersatzinvestitionen handelt, werden die Betriebskosten gegenüber den heutigen Kosten nicht zunehmen. Die Kapitalkosten, welche sich aus der Verzinsung von Kapital und dem Abschreibungsbedarf ergeben, müssen differenziert betrachtet werden.

In den Bereichen Abwasserentsorgung und Wasserversorgung gelten eigene Bestimmungen für die Vornahme von Abschreibungen. Bei Ersatzinvestitionen nimmt der Abschreibungsbedarf nicht zu und die Laufende Rechnung wird nicht zusätzlich belastet.

Die Folgekosten «Strassenbau» und «Bachdurchlass» setzen sich aus der Verzinsung des Kapitals (Berechnung mit 3 %) und den gesetzlich vorgeschriebenen harmonisierten Abschreibungen von 10 % auf dem Restbuchwert zusammen. Im Durchschnitt der nächsten 15 Jahre wird diese Investition die Laufende Rechnung der Gemeinde mit CHF 19 200.00 pro Jahr belasten.

### **Finanzierung**

Im Bereich Abwasserentsorgung sind genügend Eigenkapital und Rückstellungen vorhanden, um die geplanten Investitionen ohne Gebührenerhöhung aus eigenen Mitteln finanzieren zu können, erklärt Petra Balmer. Im Bereich Wasserversorgung wurden die Gebühren auf das Jahr 2010 angehoben, um die jährlichen Betriebskosten zu decken. In den Betriebskosten berücksichtigt sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von Wiederbeschaffungswerten, welche zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt werden.

Für die gesamten Investitionen von Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Gemeindestrassen müssen die notwendigen finanziellen Mittel von der Gemeinderechnung zu Lasten des Steuerhaushaltes zur Verfügung gestellt werden. Gemäss der heutigen Finanzplanung kann das vorliegende Projekt ohne Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden.



## Tragbarkeit

Das Projekt ist im aktuellen Finanzplan eingestellt. Der Finanzplan 2010 – 2014 weist bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.55 Einheiten jährlich Aufwandüberschüsse aus. Das Eigenkapital wird sich auf rund 5.3 Mio. Franken reduzieren, was aber immer noch einer Grösse von rund 10 Steueranlagezehnteln entspricht. Der Gemeinderat stellt fest, dass die geplanten Investitionen im heute bekannten Umfang für die Gemeinde Utzenstorf tragbar sind. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde ist eine sorgfältige Planung von grösseren Investitionen in Zukunft wichtiger den je.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010)» einen Investitionskredit von CHF 390 000.00 zu genehmigen.

## Beschluss

Für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010)» wird ein Investitionskredit von CHF 390 000.00 ohne Gegenstimme genehmigt.

## Jahresrechnung 2009 – Genehmigung

Niklaus Knuchel (Ressortchef Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 4. und 5. Mai 2010 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- und die Investitionsrechnung 2009 und begründet die Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag 2009, welche hauptsächlich aus den Rückstellungen für erwartete Steuerausfälle resultiert.

Niklaus Knuchel erläutert ebenfalls die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	CHF	13 990 025.29
Ertrag	CHF	14 209 436.87
Ertragsüberschuss brutto	CHF	219 411.58

### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF	219 411.58
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	-794 813.00
Übrige Abschreibungen	CHF	-64 084.35
Aufwandüberschuss	CHF	-639 485.77

## Aktiven

Finanzvermögen	CHF	11 634 335.10
Verwaltungsvermögen	CHF	7 131 246.20
Total Aktiven	CHF	18 765 581.30

## Passiven

Fremdkapital	CHF	6 975 981.11
Spezialfinanzierungen		
– Schutzraum	CHF	234 244.00
– Feuerwehr	CHF	369 118.80
– Wasser Rechnungsausgleich	CHF	233 353.35
– Wasser Werterhalt	CHF	786 758.78
– Abwasser Rechnungsausgleich	CHF	811 505.50
– Abwasser Werterhalt	CHF	3 212 502.65
– Abfallentsorgung	CHF	63 276.41
– Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	165 723.95
– Gemeindewälder	CHF	74 268.04
Eigenkapital	CHF	5 838 848.71
Total Passiven	CHF	18 765 581.30

Fritz Blaser liest den «Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Einwohnergemeinde Utzenstorf» der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG vom 17. Mai 2010 vor.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen.

## Beschluss

Die Jahresrechnung 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

## Verschiedenes

Fritz Blaser informiert, dass der Bericht der Datenaufsichtsstelle (ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG) vom 17. Mai 2010 vorliegt. Dieser bestätigt, dass die Gemeinde die Datenschutzbestimmungen im Jahr 2009 eingehalten hat und keine Beschwerden oder Reklamationen eingegangen sind.

Vom 17. bis 29. Juni 2010 fand das Berner Kantonalturfest in Utzenstorf, Bätterkinden, Kirchberg und Koppigen statt. Adrian Burren (Präsident des Gemeinderats) dankt dem Organisationsteam und den Helfern/-innen für deren Einsatz und bittet die Bevölkerung um Toleranz gegenüber Lärm und Mehrverkehr.

Fritz Blaser macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 98 des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

## Nächste Gemeindeversammlung

Donnerstag, 2. Dezember 2010, 19.30 Uhr



# Gemeinderat und Kommissionen

Text: Christoph Hubacher

## **Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats**

### **Wandschränke für Schulzimmer im Gotthelfschulhaus – Investitionskredit CHF 21 000.00**

Für neue Wandschränke und Nachrüstungen von bestehenden Schrankanlagen in vier Schulzimmern im Gotthelfschulhaus wird ein Investitionskredit von CHF 21 000.00 bewilligt und freigegeben.

In den vergangenen Jahren wurden die alten Wandschränke der Klassenzimmer im Erd- und Obergeschoss des Gotthelfschulhauses ersetzt. Um dieses Vorhaben abschliessen zu können, sind in zwei Schulzimmern neue Schränke und in zwei weiteren Nachrüstungen an den bestehenden Schrankanlagen notwendig.

### **Neue Computer für die Schule – Investitionskredit CHF 21 100.00**

Für die Anschaffung von sechzehn MacBooks und Softwarelizenzen im Gotthelfschulhaus wird ein Investitionskredit von CHF 21 100.00 bewilligt und freigegeben. Gleichzeitig wird der Verbandsrat des Schulverband untere Emme beauftragt, für zukünftige Investitionen im Bereich ICT-Infrastruktur ein Konzept ausarbeiten zu lassen.

Im Gotthelfschulhaus stehen für die 230 Schüler/-innen elf Laptops aus dem Jahr 2006 zur Verfügung. Um gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, empfiehlt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern pro Klasse mindestens drei vernetzbare Geräte.

### **Aufsichtsbehörde für die Kita Chutz Chinderus Utzenstorf**

Als Aufsichtsbehörde für die Kita Chutz wird gemäss kantonaler Verordnung die Vormundschafts- und Sozialkommission bestimmt. Sie wird beauftragt, zu überprüfen, ob die Kindertagesstätte Chutz gemäss den qualitativen Vorgaben des Kantons geführt wird und ob die Erfordernisse eingehalten werden.

Am 8. Dezember 2008 erteilte die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern der Gemeinde Utzenstorf die definitive Ermächtigung, eine Kindertagesstätte als Leistungsangebot bereit zu stellen und ihre Aufwendungen dem Lastenausgleich zuzuführen.

### **Initiative «Gegen den Verkauf des Tafelsilbers» – Anordnung der Urnenabstimmung**

Die Initiative «Gegen den Verkauf des Tafelsilbers» wird den Stimmberechtigten am 26. September 2010 an der Urne zum Beschluss vorgelegt. Der Gemeinderat wird dabei den Stimmberechtigten den Gegenvorschlag «Landabgabe im Baurecht für eine teilweise Nutzung im öffentlichen Interesse» vorlegen.

Die SVP Sektion Utzenstorf reichte am 5. August 2009 ein Initiativbegehren in Form einer einfachen Anregung mit 210 gültigen Unterschriften ein. Der Initiativtext lautet: «Der Beschluss der Urnenabstimmung vom 19. Oktober 2003 betreffend den Verkauf der Parzelle Nr. 1038 Lindenpark sei aufzuheben.»

Der Gemeinderat hat sich eingehend mit dem Begehren der Initiative auseinandergesetzt. Er hat sich dafür entschieden, den Stimmberechtigten zur Initiative folgenden Gegenvorschlag zu unterbreiten: «Der Gemeinderat wird beauftragt, die Teilparzelle Nr. 1038 zu marktüblichen Konditionen im Baurecht abzugeben, wobei mindestens 1/3 der Nutzfläche für Zwecke im öffentlichen Interesse zu nutzen sind.»

Zum Verkauf der Parzelle Nr. 1038 «Lindenpark» fand am 19. Oktober 2003 eine Urnenabstimmung statt. Die Stimmberechtigten beauftragten dabei mit 580 zu 404 Stimmen den Gemeinderat, das Areal von insgesamt 3 281 m<sup>2</sup> aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung an die Interessenten mit den besten Angeboten zu veräussern.

Mit dem Investor, welcher das beste Angebot einreichte, wurde im April 2004 ein Kaufrechtsvertrag abgeschlossen. Er leistete darauf hin eine Anzahlung von CHF 50 000.00, welche im Falle einer Nichtausübung des Kaufrechts verfällt. Der Vertrag wurde anschliessend zweimal verlängert und die Anzahlung um CHF 20 000.00 auf total CHF 70 000.00 erhöht.

Der Investor verstarb und im September 2008 teilte die Erbgemeinschaft mit, dass das Gesamtprojekt unterdessen zu teuer sei. Darauf hin entschied sich der Gemeinderat, den Markt neu auszuloten und den Verkauf nochmals öffentlich auszuschreiben. Aufgrund der Kenntnis, dass diesbezüglich eine Initiative gestartet wird, wurde darauf verzichtet.

Am 15. September 2009 erklärte der Gemeinderat die eingereichte Gemeindeinitiative als gültig. Er ordnete am 15. Dezember 2009 die Abstimmung auf 13. Juni 2010 an. Die Urnenabstimmung wurde dann jedoch nicht durchgeführt, weil an diesem Wochenende weder eine eidgenössische noch eine kantonale Abstimmung stattfand.

### **Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe (2010-2011)» – Investitionskredit CHF 800 000.00; Anordnung Urnenabstimmung**

Das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe (2010 – 2011)» wird genehmigt. Der erforderliche Investitionskredit von CHF 800 000.00 wird den Stimmberechtigten am 26. September 2010 an der Urne zur Bewilligung vorgelegt.

Die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 3. Etappe (2010 – 2011)» umfasst die Sicherstellung des Löschschutzes der Industriezone im Gebiet «Wassermatten».

Die Industriezone «Wassermatten» verfügt zum heutigen Zeitpunkt nur über eine Wasserversorgungsleitung in der Schlossstrasse mit einem Durchmesser von 150 mm. Diese Leitung kann die Versorgung, insbesondere im Brandfall, nicht mehr gewährleisten. Um diese Versorgungslücke zu schliessen ist es notwendig, dass eine zweite Versorgungsleitung – ab Landshutstrasse via Rütlistrasse – in die Industriezone «Wassermatten» geführt und ein Ringschluss mit der bestehenden Wasserleitung in der Schlossstrasse realisiert wird.

**Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010-2012)» – Investitionskredit CHF 4 700 000.00; Anordnung Urnenabstimmung**

Das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010 – 2012)» wird genehmigt. Der erforderliche Investitionskredit von CHF 4 700 000.00 wird den Stimmberechtigten am 26. September 2010 an der Urne zur Bewilligung vorgelegt.

Das Projekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2010 – 2012)» umfasst den Bereich der Schloss-, Landshut-, Bahnhof- und Poststrasse.

Für die Landshutstrasse besteht ein Projekt des kantonalen Tiefbauamtes zur Strassensanierung. Dieses wurde bei der Planung mitberücksichtigt, ist aber nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes.

Das Abwassersystem im betroffenen Gebiet ist im heutigen Zustand hydraulisch stark überlastet. Die Regenüberlässe entsprechen nicht mehr den gewässerschutztechnischen Anforderungen und sind entsprechend aufzuheben. Die bestehende Mischwasserleitung wird auf einer Länge von 710 m ersetzt. Die bestehenden Leitungsdurchmesser von 350 und 500 mm werden auf 500 bzw. 600 mm vergrössert.

Im Projektperimeter sind die bestehenden Wasserversorgungsleitungen aufgrund des Alters von über 80 Jahren zu erneuern. Es ist vorgesehen, die beiden bestehenden Leitungen auf einer Länge von 720 m durch eine Leitung mit einem Durchmesser von 300 mm zu ersetzen.

In der Schlossstrasse wird aufgrund der Lage der Leitungsgräben und der hohen Verkehrsbelastung der Oberbau auf der gesamten Fahrbahnbreite ersetzt. Im kantonalen Sanierungsprojekt des Tiefbauamtes ist der Umfang der Oberbausanierung der Landshutstrasse klar definiert. Aufgrund des Werkleitungsprojektes wird der Oberbau auf der ganzen Strassenbreite ersetzt. In der Bahnhof-/Poststrasse (Bereich Kantonsstrasse) liegen die neuen Leitungen innerhalb der Fahrbahnhälfte. Entsprechend wird der Oberbau in dieser Hälfte gesamthaft erneuert und in der anderen Hälfte wird einzig der Deckbelag ersetzt. Im Abschnitt der Bahnhofstrasse ist das Wiederherstellen des Oberbaus im Bereich Werkleitungsgraben vorgesehen und in einem Teilbereich wird aufgrund des schlechten Zustandes der Belag ganzflächig ersetzt.

Von den Kosten der Wassertransportleitung (Post-, Bahnhof- und Landshutstrasse) wird von der Vennersmühle Wasserversorgung gemäss Reglement ein Anteil von CHF 880 000.00 übernommen. Im Bereich der Kantonsstrasse ist ein Kostenanteil des Tiefbauamtes des Kantons Bern zu erwarten. Der Kostenverteiler kann erst nach Vorliegen des Gemeindekredites festgelegt werden.

**Wahl der Delegierten für den «Schulverband untere Emme»**

Als Delegierte für den «Schulverband untere Emme» werden gewählt:

- Niklaus Knuchel (BDP), Sonnmattstrasse 24, Utzenstorf, Gemeinderat, Ressortchef Finanzen (Delegierter);
- Dieter Frei (parteilos), Landshutstrasse 17, Utzenstorf, Gemeinderat, Ressortchef Sicherheit (Stellvertreter).

Der «Schulverband untere Emme» besteht seit 1. Januar 2010. Er hat die Aufgabe, für die Verbandsgemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach die Schule gemäss kantonalen Gesetzgebung zu führen und zu betreuen. Die Delegierten der Verbandsgemeinden bilden das legislative Organ – die Abgeordnetenversammlung.

**Ehemaliger Jugendtreff «Meeting Point» – Übernahme der Reparaturkosten für die Eingangstüre**

Für die Reparatur der Eingangstüre im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses (ehemals «Meeting Point») wird ein Nachkredit von CHF 1 700.00 bewilligt.

Viele Jahre lang hat die Kirchgemeinde Utzenstorf einem grossen Teil unserer Dorfjugend den Besuch des Jugendtreffs «Meeting Point» im Kirchgemeindehaus ermöglicht. Dabei hat eine Privatperson jahrelang als verantwortlicher Teamleiter gewirkt und mit seinem grossen Engagement zum guten Gelingen des Jugendhausbetriebes massgebend beigetragen.

Vor zwei Jahren entstand im ehemaligen Jugendtreff «Meeting Point» ein Schaden an der Aussentüre. Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 2 274.65. Aus der Kasse des Treffs standen für die Begleichung der Rechnung lediglich CHF 574.65 zur Verfügung. Den Restbetrag von CHF 1 700.00 musste bis heute der Teamleiter persönlich übernehmen.

#### **Tageskarte Gemeinde – Neue Verkaufsstelle, neue Dienstleistungen**

Die sechs von der Gemeinde zur Verfügung gestellten «Tageskarte Gemeinde» können für Reisetage ab 1. Oktober 2010 neu am Schalter der Abteilung Bevölkerung der Gemeindeverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28, bezogen werden. Es wird nun ermöglicht, Reservationen und Bezüge über die Website [www.utzenstorf.ch](http://www.utzenstorf.ch) abzuwickeln. Den Einwohnerinnen und Einwohnern werden bei einem Kauf via Internet mit Online-Bezahlung zudem die Tageskarten gar kostenlos nach Hause zugestellt. Der Bezug ist weiterhin uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Unverändert bleibt auch der Preis von CHF 30.00 pro Tageskarte.

Für Reisetage bis 30. September 2010 können die Tageskarten weiterhin bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, Utzenstorf, bezogen werden.

Die Gemeinde Utzenstorf bietet seit über zehn Jahren die «Tageskarte Gemeinde» an. Bis anhin erfolgte der Vertrieb durch Gewerbebetriebe. Diese Vertriebsform widerspricht jedoch den allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB. Sie schreibt vor, dass «die Distribution der Tageskarten Gemeinde (...) grundsätzlich auf der Einwohnergemeinde ...» erfolgen muss.

#### **Verein Region Emmental – Stellungnahme zur Mitwirkung «Regionalkonferenz Emmental»**

Den Mitwirkungsentwürfen des «Geschäftsreglement für die Regionalkonferenz Emmental» und des «Reglement Volkswirtschaft der Regionalkonferenz Emmental» wird einstimmig zugestimmt. Beim Geschäftsreglement wird bei den referendumsfähigen Beschlüssen angeregt, dass diese zwingend zweimal – statt nur einmal – öffentlich publiziert werden (Artikel 21 Absatz 1).

Der Verein Region Emmental führte bis 30. Juni 2010 eine öffentliche Vernehmlassung zum «Geschäftsreglement für die Regionalkonferenz Emmental» und dem «Reglement Volkswirtschaft der Regionalkonferenz Emmental» durch.

#### **Beitragsgesuch für Verein Kita Region Utzenstorf**

Das Gesuch der SP Utzenstorf Wiler Zielebach um einen finanziellen Beitrag zu Gunsten des Verein Kita Region Utzenstorf wird abgelehnt.

Mit Schreiben vom 31. März 2010 ersucht die SP Utzenstorf Wiler Zielebach um einen finanziellen Beitrag an die Kita Chutz. Die Partei schlägt drei verschiedene Varianten vor: a) Jährlich wiederkehrender Betrag von CHF 5 000.00 b) Verzicht auf Rückzahlung eines Viertels des gewährten zinslosen Darlehens von CHF 42 000.00 c) Beteiligung an den Brandschutzauflagen mit CHF 10 000.00.

Die Gemeinde Utzenstorf hat dem Verein Kita Region Utzenstorf in den Jahren 2008 und 2009 zinslose Darlehen von insgesamt CHF 62 000.00 zugesprochen.

#### **Genehmigung «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2010»**

Das «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2010» wird unter Vorbehalt des fakultativen Referendums genehmigt.

Aufgrund des Referendums bzw. der Ablehnung des «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» durch die Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 wurde dieses in Zusammenarbeit mit Vertretern der Ortsvereinigung überarbeitet. Das vorliegende Reglement entspricht den Anliegen der Ortsvereinigung.

#### **Aufhebung «Reglement für die Gemeindeausgleichskasse»**

Das «Reglement für die Gemeindeausgleichskasse» vom 15. Dezember 1984 wird unter Vorbehalt des fakultativen Referendums aufgehoben.

Durch die Gemeindeversammlung wurde am 15. Dezember 1984 das «Reglement für die Gemeindeausgleichskasse» genehmigt. Dieser kommunale Erlass ist aufgrund der kantonalen «Verordnung über die Ausgleichskasse des Kantons Bern und ihre Zweigstellen (AKBV)» vom 4. November 1998 (BSG 841.111) hinfällig geworden.

#### **Spitex-Verein AemmePlus – Stellungnahme zur Finanzierung Mahlzeitendienst ab 1. Januar 2011**

Für die Übernahme der Mehrkosten zur Finanzierung des Mahlzeitendienstes ab 1. Januar 2011 wird die «Variante 1: Kostenübernahme Aufwandüberschuss nach Einwohner (Solidaritätsprinzip)» gewählt.

Im Zuge der Umsetzung der neuen eidgenössischen Pflegefinanzierung werden die SPITEX-Organisationen ab 1. Januar 2011 direkt dem Kanton unterstellt. Die leistungsbezogenen Beiträge werden gekürzt und an Auflagen sowie hohe Standardforderungen geknüpft. Ferner werden keine ergänzenden Dienstleistungen mehr über den kantonalen Lastenausgleich finanziert. Von dieser Massnahme ist der Mahlzeitendienst betroffen. Dessen Finanzierung und die Übernahme des Aufwandüberschusses ist neu zu regeln.



Die Regionale SPITEX-Kommission schlägt vor, die Organisation des Mahlzeitendienstes unverändert durch die SPITEX-AemmePlus weiter zu führen und das Defizit auf die Klienten (Erhöhung der Zustellungsgebühr pro Haustür von CHF 5.00 auf CHF 5.50) und auf die Gemeinden zu verteilen. Für die Übernahme des Aufwandüberschusses durch die Gemeinden stehen die Varianten «Solidaritätsprinzip» und «Verursacherprinzip» zur Diskussion. Das «Solidaritätsprinzip» verursacht der Gemeinde Utzenstorf Mehrkosten von CHF 2 871.45, das «Verursacherprinzip» Mehrkosten von CHF 3 986.85.

#### **Schulverband untere Emme – Abgeordnetenversammlung vom 28. Juni 2010; Weisung an Delegierten**

Dem Delegierten wurde die Weisung erteilt, an der Abgeordnetenversammlung des Schulverband untere Emme vom 28. Juni 2010 den Anträgen des Verbandsrats zuzustimmen.

Am 28. Juni 2010 fand die erste Abgeordnetenversammlung des Schulverband untere Emme statt. Zu beschliessen waren:

- Schulreglement 2010 – Genehmigung;
- Personalreglement 2010 – Genehmigung;
- Entschädigungsreglement 2010 – Genehmigung;
- Voranschlag 2010 – Genehmigung (Kostenanteil Gemeinde Utzenstorf: CHF 126 718.75).

#### **Berner Energieabkommen BEakom – Genehmigung «Massnahmenkatalog BEakom Stufe II»**

Der «Massnahmenkatalog BEakom Stufe II» wird genehmigt.

Das Berner Energieabkommen «BEakom» ist ein Angebot des Kantons Bern zur gezielten Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden im Energiebereich. Mittels «BEakom» wird für die Gemeinde ein massgeschneidertes Energieprogramm aufgestellt, aufgrund dessen sich die Gemeinde verpflichtet, längerfristige, freiwillige Massnahmen innerhalb des vorgegebenen Zeitplans umzusetzen. Das «BEakom» ist modular und in drei Stufen aufgebaut. Kernstück ist ein Katalog von rund 30 Massnahmen aus den Bereichen Entwicklungs- und Raumplanung, kommunale Gebäude, Energieversorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation. Sie basieren auf dem Massnahmenkatalog von Energiestadt. Je nach gewählter «BEakom»-Stufe sind mehr oder weniger Pflichtmassnahmen zu erfüllen.

Das Projektteam «BEakom» hat zur Erreichung der Stufe II dreizehn Massnahmen definiert.

#### **Anpassung der Richtlinien für die Mehrwertabschöpfung**

Die «Richtlinien Mehrwertabschöpfung 2010» werden genehmigt.

Vertragsverhandlungen für den Ausgleich von Planungsvorteilen haben gezeigt, dass die «Richtlinien Mehrwertabschöpfung 2008» die Bauernhofzonen übermässig bevorzugen und damit nicht der ursprünglichen Absicht des Gemeinderats entsprechen. Aus diesem Grund werden die Richtlinien dahingehend präzisiert, dass für die Festlegung der anrechenbaren Fläche des Planungsvorteils entweder die Freifläche von 1 000 m<sup>2</sup> oder aber der bebaute Hofumschwung (Gebäude zuzüglich rund 5 m Abstand) in Abzug gebracht werden kann. Eine Kumulation ist ausgeschlossen.

#### **Ausbau Bahnhof BLS – Rückzug der Einsprache zwecks Errichtung einer Begegnungszone**

Die Einsprache vom 18. November 2009 zwecks Errichtung einer Begegnungszone beim Bahnhof Utzenstorf wird unter folgenden Bedingungen zurückgezogen:

- Die BLS Netze AG verpflichtet sich, nach Erhalt der Plan genehmigung (Bundesamt für Verkehr) das Strassenprojekt zur Errichtung einer Zone 30 im Bahnhofbereich beim Oberingenieurkreis IV, Abteilung Verkehrstechnik, einzureichen und anschliessend umzusetzen;
- Die Kosten für die Umsetzung und Ausführung der Verkehrsmassnahme gehen vollumfänglich zu Lasten der BLS Netze AG.

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 17. November 2009 wurde gegen das Bauvorhaben der BLS Netze AG Einsprache erhoben bzw. verlangt, dass eine Begegnungszone errichtet wird. Zwischenzeitlich wurde in Zusammenarbeit mit dem Oberingenieurkreis IV und der BLS Netze AG ein Gestaltungskonzept ausgearbeitet. Dabei wurde festgelegt, auf die Errichtung einer Begegnungszone zu verzichten und im Gegenzug die Bahnhofstrasse im Bahnhofbereich auf 5.30 m zu verengen und auf 30 km/h zu beschränken. Diese Variante hat erfahrungsgemäss bezüglich Verkehrssicherheit erhebliche Vorteile. Die BLS Netze AG ist bereit, die ausgearbeitete Strassengestaltung umzusetzen und verpflichtet sich, die Neugestaltung der Bahnhofstrasse nach Erhalt der Plangenehmigung beim Oberingenieurkreis IV einzureichen.

#### **Nomination für Kommission «Planung» der Region Emmental**

Als Vertreterin aus dem Wahlkreis unteres Emmental wird als Mitglied in der Kommission «Planung» Petra Balmer, Ressortchefin Bau/Verkehr (SP), nominiert.

Am 1. September 2010 fand die Sitzung des Wahlkreises unteres Emmental der Region Emmental statt. Die neu zu gründende Kommission «Planung» ist mit vier Vertretungen aus dem unteren Wahlkreis zu besetzen.



Zentrum Mösli  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
[www.zentrummoesli.ch](http://www.zentrummoesli.ch)

# Offener Mittagstisch im Zentrum Mösli

Mittagessen täglich 11.30 Uhr

Preis: Fr. 15.00 (Suppe, Salat, Hauptgang, Getränke, Kaffee)

Der Offene Mittagstisch ist für Senioren im AHV-Alter

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung



Pflege  
Betreuung **Wohnen**  
im Alter

### Anordnung der Gemeindewahlen 2010

Die Gemeindewahlen 2010 für die Legislatur 2011-2011 werden gemäss «Gemeindeordnung 2005» und «Abstimmungs- und Wahlreglement 2005» (ohne Schulkommission) wie folgt angeordnet:

### Gemeindewahlen 2010

Datum der Wahlen	28. November 2010
Datum zweiter Wahlgang (Majorzwahlen)	12. Dezember 2010
Publikation Amtsanzeiger	02. und 09. September 2010
Einreichung Wahlvorschläge	02. September 2010, 09.00 Uhr bis 08. Oktober 2010, 11.30 Uhr
Erklärung von Listenverbindungen	bis 01. November 2010, 11.30 Uhr

### Weitere Termine

02. November 2010	Auftrag an Druckerei (amtl. und ausseramtliche Wahlzettel)
04. November 2010	Publikation der Wahlvorschläge im Amtsanzeiger
08. November 2010	Wahlmaterial zum Einpacken an SAZ Burgdorf (amtl. und ausseramtliche Wahlzettel, Werbeprospekte der Parteien [Format A5])
10. November 2010	Versand Wahlmaterial
02. Dezember 2010	Publikation der Wahlergebnisse
08. Dezember 2010	Ablauf der 10tägigen Beschwerdefrist

### Wahlen durch den Gemeinderat

Nach den Urnenwahlen wird der Gemeinderat die übrigen Wahlen vornehmen. Die Parteien werden gebeten, bis 6. Dezember 2010 für folgende Kommissionen Wahlvorschläge einzureichen:

- Abstimmungs- und Wahlausschuss (16 Mitglieder)
- Baukommission (6 Mitglieder, Vorsitz durch Ressortvorsteher/-in)
- Jugendkommission (6 Mitglieder, davon vier Mitglieder zwischen 14 und 22 Jahren)
- Liegenschaftskommission (4 Mitglieder, Vorsitz durch Ressortvorsteher/-in)
- Planungs- und Umweltkommission (6 Mitglieder, Vorsitz durch Ressortvorsteher/-in)

### Vorprojekt Erweiterung/Neubau Feuerwehrgebäude – Projektierungskredit CHF 5 000.00

Zur Erstellung eines Vorprojekts (inkl. Grobkostenschätzung) für die Erweiterung oder den Neubau eines Feuerwehrgebäudes wird ein Projektierungskredit von CHF 5 000.00 bewilligt und freigegeben.

Das heutige Feuerwehrgebäude deckt den Raumbedarf der Feuerwehr untere Emme nicht mehr ab. Aufgrund dieses Sachverhalts ist zu prüfen, wo und wie den Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Deshalb wurden entsprechende Honorarofferten für Projektstudien eingeholt.

### Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010) – Freigabe Investitionskredit CHF 390 000.00

Der durch die Gemeindeversammlung am 31. Mai 2010 für die «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 2. Etappe (2010)» bewilligte Investitionskredit von CHF 390 000.00 wird freigegeben.

Damit mit den Ausführungsarbeiten für das Projekt begonnen werden kann, wird der Investitionskredit von CHF 390 000.00 freigegeben. ☛

### Auswertung der Verkehrsmessungen an der Gotthelfstrasse

Text: Abteilung Bau

Wie die meisten von Ihnen sicher schon festgestellt haben, hat die Gemeinde Utzenstorf Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Registriert wird sowohl die Anzahl als auch die Ein- und Ausgangsgeschwindigkeit der passierenden Fahrzeuge. Dies täglich, während 24 Stunden, an den jeweiligen Standorten.

Bei diesen Messungen musste festgestellt werden, dass sich gut 1/3 der Verkehrsteilnehmer gesetzeswidrig verhalten und weit schneller als die erlaubten 30 oder 50 km/h fahren. Aus diesem Grund wird die Kantonspolizei Bern beauftragt, Radarkontrollen durchzuführen.

Seit Schulbeginn steht das Geschwindigkeitsmessgerät wieder in der 30er Zone der Gotthelfstrasse. Wir bitten Sie, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkung zu halten. ☛

## Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung:

### Gesprächstermine 2010

---

jeweils ab 18.00 Uhr

---

28. September

---

19. Oktober

---

23. November

---

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
info@utzenstorf.ch



## Projektteam für Gesundheitsförderung

Text: Christian Brunner

### Verpflegung an Schulanlässen

Der Sporttag der 3. – 9. Klassen und der Spieltag der Kindergärten, 1. und 2. Klassen mussten wegen schlechter Witterung verschoben werden. Der Sporttag wurde auf Freitag, 4. Juni und der Spieltag auf Mittwoch, 16. Juni verschoben. Dies verlangte von den Betreiberinnen des Verpflegungsstandes einiges an Umorganisation, standen doch am Freitag zwei der drei Personen nicht zur Verfügung. Mit Magdalena Böni gelang es Verena Heuer, Ersatz zu finden und die Sportlerinnen und Sportler wiederum mit leckeren energiereichen und gesunden Snacks sowie mit Tee zu versorgen.

Am 16. Juni war dann Anne-Marie Fuhrer am Spieltag für die Verpflegung der Kinder besorgt. An dieser Stelle danke ich den Betreiberinnen des Verpflegungsstandes ganz herzlich für ihren Einsatz. Der Spieltag musste leider auch am Verschiebedatum wegen schlechter Witterung abgesagt werden.

Wir konnten auch dieses Jahr grosszügige Unterstützung verschiedener Firmen und Geschäfte entgegennehmen. Herzlichen Dank an Coop und Migros für die Gutscheine, an Stefan-Ris für die verschiedenen Früchte, an die Bäckereien Winz und Flury für Brote und Brötchen, an Hug für Darvida, an Haco für die Farmerriegel sowie an Spirig für die Sonnencreme. Schliesslich bedanken wir uns auch bei der Hauswirtschaft der Schule für das Backen von Brötchen.

### Alkoholprävention

Da der Rücklauf auf die Umfrage bei den Anbietern alkoholischer Getränke bescheiden ausfiel, gingen wir die Restaurants und Geschäfte im Juni und Juli 2010 persönlich an, um den Puls zu spüren. Die Resultate der Gespräche werden wir im nächsten Lindenblatt veröffentlichen.

An die Jugendlichen und ihre Eltern gelangen wir über die Schule und werden mit ihnen die Problematik thematisieren und sie in einem gesundheitsverträglichen Umgang mit Alkohol unterstützen.

Unterdessen ist uns im Projektteam für Gesundheitsförderung bewusst geworden, dass unser aktuelles Thema zwar präsent ist, darüber aber kaum gesprochen wird. Unser Ziel ist zu helfen und zu unterstützen. Damit unsere Bemühungen nicht ins Leere laufen, müssen wir wissen, wo und wie Unterstützung und Hilfe nötig sind. Deshalb erheben wir die Bedürfnisse bei den Beteiligten und haken hartnäckig nach, um an die schwierigen Situationen zu gelangen. Wir schauen hin und regen an zu handeln, wo Bedarf ist. Dafür sind wir aber auf Hinweise von Beteiligten angewiesen. An dieser Stelle danken wir allen, die uns bisher mit Informationen beliefert haben. Informationen zu gelungenem Verhalten oder schwierigen Situationen sind uns jederzeit willkommen.

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Projektteam für Gesundheitsförderung  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
ressort.soziales@utzenstorf.ch





## Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

Das Projekt «Senioren helfen Senioren» hat Erfolg. Viele Leute haben sich für Hilfeleistungen anboten und sind bereit, anderen unter die Arme zu greifen. Gerne nehmen wir jederzeit neue Anmeldungen entgegen.

Brauchen Sie Hilfe bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, die Angebote zu nutzen. «Senioren helfen Senioren» ist das Motto, um Schwächen zu umgehen und Stärken zu fördern.

Tätigkeiten	Beispiele
Hausarbeiten	Einkäufe, sonstige Hausarbeiten
Betreuung von Haus oder Wohnung	Blumen giessen, lüften, Briefkasten leeren, Haustiere füttern, Hund ausführen, Kontrolle bei Abwesenheit
Umgebungs- und Gartenarbeiten	wischen, lauben, Rasen mähen, jäten, umgraben, Beeren pflücken
Begleitung und Fahrten mit eigenem Auto	Einkaufen, Bahn, Behörden, private Besuche (Spesenentschädigung CHF 0.65/km)
Übrige Fahrten	Rotkreuzfahrdienst der Spitex
Administration und Computerunterstützung	Briefe schreiben, Hilfe mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen
Kulturelle Anlässe und gemeinsame Aktivitäten	Theaterbesuche, Ausstellungsbesuche (Kosten nach Absprache)
Kontakte	Gespräche führen, spazieren, spielen, vorlesen

Diese Dienstleistungen werden für CHF 10.00 pro Stunde direkt durch die Beziehenden entschädigt.

Sind Sie an einer Dienstleistung interessiert oder möchten Sie sich für Hilfeleistungen melden? Kontaktieren Sie den Präsidenten oder das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen.

### Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen  
Gemeinde Utzenstorf  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl  
Präsident  
T 032 665 20 50

Verena Wobmann  
Sekretariat  
T 032 666 41 41

## SCHILF-Tage vom 10. – 13. August 2010

Text und Bilder: Gaby Heiniger

Das Lehrer/-innen-Team von Utzenstorf verordnet sich jeweils in der letzten Sommerferienwoche eine schulinterne Fortbildung (SCHILF). Diese Klausur dauert zwei bis drei Tage und bietet ein dichtes Programm mit Referaten, Workshops, Ausflügen und Informationsaustausch. Es wird speziell darauf geachtet, mit Referenten und Themen abseits des Schul- und Bildungssektors die übliche Lehrerfortbildung zu erweitern und neue Bereiche anzusteuern.

### Mittwoch, 10. August 2010

In diesem Jahr stand am Mittwoch die Besichtigung der Biketec AG in Huttwil auf dem Programm. Nach einer fachkundigen Führung durch das topmoderne Fabrikgebäude machte sich die Lehrerschaft mit den FLYERN auf den Weg. Die Route führte über Dürrenroth nach Bürgisweierbad, wo sich die Radlerinnen und Radler kulinarisch verwöhnen liessen. Im Anschluss besuchten sie den Birlihof in Melchnau, wo Hans Hofer einen spannenden Einblick in seine selbst gebaute Trocknungsanlage gewährte. Die getrockneten Kräuter verwendet Ricola zur Herstellung ihrer unverkennbarer Hustentees und -bonbons. Gestärkt vom wohlriechenden Duft der Minze und des Zitronenthymians meisterten alle den Aufstieg (mit zum Teil neu aufgeladenen Akkus) auf die Hohwacht, 781 m. ü. M. Froh darüber, dass alle unverseht geblieben waren, gaben sie am Abend die gemieteten FLYER wieder im Werk ab.



Führung in der Biketec AG in Huttwil.

#### **Donnerstag, 11. August 2010**

Für diesen Tag konnte jede Lehrkraft im Voraus selber entscheiden, zu welchem Thema sie sich am Vormittag weiterbilden möchte. Es standen vier Angebote zur Auswahl.

#### **In Burgdorf auf den Spuren der Edlen, Siechen und Pfaffen**

Eine eindruckliche Zeitreise zurück in das Späte Mittelalter wurde, verpackt mit wahren Geschichten, Anekdoten und Märchen von Evi Burkhardt (Emmental Tours) geleitet. Ausserhalb der Stadt gelegen, gewollt isoliert von der Stadtbevölkerung und bewusst hinter der Stadtgrenze Burgernziel, wurde 1506 das Siechenhaus erbaut. Die Kapelle des heiligen Bartholomäus diente als Gotteshaus für die Siechen (Kranken). Als die Pest in der Gegend grassierte, hat man die Aussätzigen und alle an einer sichtbaren Krankheit leidenden Menschen aus der Stadt verbannt.

#### **Street-Dance**

In der Turnhalle ertönt der Beat der Black Eyed Peas. Dass sich dazu die Lehrkräfte der Schule Utzenstorf in Street Dance beweisen, ist eher ungewöhnlich, wenn nicht auch ein bisschen zum Schmunzeln. Das Bewegen zur Hip-Hop-Musik ist nicht zuletzt dank der kompetenten Leitung von Christine Reusser (Tanzlehrerin) ein Highlight der SCHILF-Tage 2010 gewesen.



Lehrkräfte am Tanzen zu Hip Hop Musik.

#### **Filzen plus**

Ursula Akeret (Gestalterin) zeigte verschiedenste Filztechniken. Die Kursteilnehmerinnen konnten viele gute Ideen für die Umsetzung im Schulunterricht sammeln. Motiviert freuen sie sich, das angeeignete Wissen in ihrem Berufsalltag zu benutzen.



Kreatives Arbeiten mit verschiedenen Filztechniken.

#### **Besuch beim Steinbildhauermeister Alois Herger in Derendingen**

Nebst dem Arbeiten am Sandstein: Spuren suchen – Spuren hinterlassen – Spuren gestalten, gab es auch Informationsinputs zu diversen Themen: Steinwissen, Werkzeugwissen, Arbeitstechnik, Berufsbild, Gestalten mit Stein und Kinder im Umgang mit Stein. Alois Herger plauderte aus seiner Praxis.

Am Nachmittag erläuterte Susanne Brahier dem gesamten Kollegium, was sie Schulabgängern zum Thema «Benimm ist in» in Kursen mitgibt. Wichtige Benimm-Regeln sollen auch unseren Schülerinnen und Schülern ein sicheres Auftreten im Alltag, beim Essen und bei Anlässen geben. Klar, dass alle Lehrpersonen bestrebt sein werden, diese in der Schule den Kindern vorzuleben und auch mit ihnen zusammen zu üben.

Im zweiten Teil dieses abwechslungsreichen Tages informierte der Schulleiter, Andreas Hachen, das ganze Kollegium über den aktuellen Stand der Schule untere Emme. Andreas Hachen nutzte diese Gelegenheit auch, um seine Lehrerschaft über erreichte und noch bevorstehende Ziele zu informieren. Er dankte dem Kollegium für seine Arbeit und gratulierte den Lehrpersonen, die 10 und 20 Jahre an der Schule Utzenstorf unterrichten, zu ihrem Dienstjubiläum.

#### **Freitag, 13. August 2010**

An diesem Tag liefen einige Projekte parallel: Zum einen arbeiteten alle Lehrkräfte des Kirchschulhauses (1. – 4. Kl.) mit einer externen Fachperson an der Teamentwicklung. Die anderen Lehrpersonen konnten sich wiederum in Gruppen weiterbilden: So ging es im Tenniskurs mit Daniel Wasserfallen flott zur Sache. Nach diversen Aufwärmübungen durften sich die sportlichen Lehrkräfte gegenseitig herausfordern und Tennismatches bestreiten.

Beim Lehrbienenstand in Oberburg wurde ein Teil des Kollegiums unter kompetenter Anleitung von Hans-Rudolf Wyss in die Kunst der Imkerei eingeführt. Dieser Ort eignet sich hervorragend für eine Exkursion mit der Klasse. Wertvolles Unterrichtsmaterial wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Roger Strub stellte den Oberstufen-Lehrkräften sein Schulprojekt mit der 9. Realklasse vor. Dazu kamen Zeitfenster für Planung, Absprachen und Informationsaustausch in diversen Gruppen und Stufen. Viele engagierte Lehrkräfte bereiteten Schulprojekte wie Examen, Schulfest, Schneesportlager und die nächsten SCHILF-Tage vor. Alle sind starkklar für das neue Schuljahr und bedanken sich bei den Referenten ganz herzlich!

Merci Rolf Schwab für das Einsingen zum Auftakt der SCHILF-Tage! 🍷

## **Schule untere Emme Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats**

Text: Christoph Hubacher

### **Schülertransporte – Zumutbarkeit der Schulwege und der Wege zu den Tagesschulangeboten**

Die Zumutbarkeit der Schulwege wird wie folgt beurteilt:

Schulhaus im Aufenthaltsort

- Kindergarten bis 9. Klasse: Anreise aus eigener Kraft (für Schulweg < 30 Minuten kein organisierter Transport).

Schulhaus nicht im Aufenthaltsort

- Kindergarten bis 4. Klasse: Organisierter Transport (für Schulweg > 30 Minuten oder mit Walddurchquerung).
- 5. bis 9. Klasse: Anreise aus eigener Kraft (für Schulweg < 30 Minuten kein organisierter Transport).

Die Zumutbarkeit für die Wege zu den Tagesschulangeboten wird wie folgt beurteilt:

Tagesschulangebote im Aufenthaltsort/Schulhaus

- Kindergarten bis 9. Klasse: Anreise aus eigener Kraft (für Weg < 30 Minuten kein organisierter Transport).

Tagesschulangebote nicht im Aufenthaltsort/Schulhaus

- Kindergarten bis 4. Klasse: Organisierter Transport.
- 5. bis 9. Klasse: Anreise aus eigener Kraft (bis Netto-Mittagspause > 45 Minuten kein organisierter Transport).

Für die organisierten Transporte wird eine professionelle Transportunternehmung engagiert.

Grundsätzlich muss ein Kind mit eigenen Kräften den Kindergarten oder die Schule erreichen können. Ist ein Schulweg unzumutbar, gehen die Transportkosten zu Lasten der Aufenthaltsgemeinde. Unter Berücksichtigung verschiedener Elemente – insbesondere der lokalen Verhältnisse – muss die Zumutbarkeit der Schulwege im Einzelfall beurteilt und entschieden werden.

Die Beurteilung der Zumutbarkeit erfolgte auf Basis von Schulwegbesichtigungen, einem kantonalen Merkblatt, Auskünften der Erziehungsdirektion des Kantons Bern und dem zuständigen Schulinspektor sowie unter Berücksichtigung von bereits umgesetzten Schulschliessungen.

### **Eintritt Kindergarten/Volksschule – Verschiebung des Stichtages**

Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten/in die Volksschule für die Jahre 2011 bis 2016 wird wie folgt festgelegt:

Sommer 2011	01. Mai 2005
Sommer 2012	01. Mai 2006
Sommer 2013	31. Mai 2007
Sommer 2014	30. Juni 2008
Sommer 2015	31. Juli 2009
Sommer 2016	31. Juli 2010

Aufgrund der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS) muss im Sommer 2015 der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten/in die Volksschule auf 31. Juli 2009 festgesetzt werden. Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern empfiehlt eine gestaffelte Verschiebung des Stichtages.

### **Schulleitungssekretariat – Erhöhung der Beschäftigungsgrade**

Für die Zeit vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 wird der Beschäftigungsgrad für die Mitarbeitenden der Schulleitungssekretariate der Standorte Bätterkinden und Utzenstorf auf je 45 Stellenprozent festgelegt (Erhöhung um je fünf Stellenprozent). Die Anstellung erfolgt unbefristet im Monatslohn.

Die Standorte Bätterkinden und Utzenstorf verfügen zur Zeit über ein Schulleitungssekretariat mit je 40 Stellenprozent. In Bätterkinden werden neu die administrativen Aufgaben des Standorts Wiler und in Utzenstorf die zusätzlichen Arbeiten für den Schulverband erledigt (diese fallen ab Schuljahr 2011/2012 dem Sekretariat der Hauptschulleitung zu).

### **Tagesschulverordnung 2010**

Die «Tagesschulverordnung 2010» wird genehmigt und auf 1. August 2010 in Kraft gesetzt.

Nach erfolgtem Erlass des «Schulreglement 2010» regelt die Verordnung die Bereitstellung der Angebote, das An-/Abmeldeprozedere, Beitragsreduktionen und setzt die Mahlzeitengebühr je Kind und Mahlzeit auf sieben Franken fest.

### **Anstellung «Leitung Tagesschulangebote» ab 1. August 2010**

Verena Heuer, Utzenstorf, wird für die «Leitung Tagesschulangebote» ab 1. August 2010 unbefristet für wöchentlich 8 Stunden im Stundenlohn angestellt. Bis Ende 2010 wird für ihre Funktion eine Stellenbeschreibung mit Funktionsbewertung erstellt und ab 2011 erfolgt die Anstellung im Monatslohn.

Aufgabenbereiche der «Leitung Tagesschulangebote»:

- Ermittlung und Beschaffung der benötigten Räumlichkeiten;
- Ermittlung und Bereitstellung des benötigten Mobiliars;
- Ermittlung der erforderlichen Betreuungsstunden;
- Personalrekrutierung;
- Erstellung der Stellenbeschriebe für die Betreuungspersonen;
- Einteilung der angemeldeten Kinder in die entsprechenden Betreuungseinheiten;
- Ermittlung der benötigten Schülertransporte;
- Evaluierung von Catering-Angeboten;
- Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Geschäftsstelle;
- Ansprechperson von Eltern/Gemeindebehörden/Interessierten bei Fragen betreffend Tagesschulangebote.

Zur Vorbereitung der Tagesschulangebote war Verena Heuer bis Ende Juli 2010 befristet angestellt. Noch vor dem offiziellen Start der Tagesschulangebote für das Schuljahr 2010/2011 wurde mit ihr als «Leitung Tagesschulangebote» ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingegangen.

### **Mittagsverpflegung Tagesschulangebote**

Die Mittagsverpflegung des Tagesschulangebots «Mittagsbetreuung mit Verpflegung» erfolgt am Standort Bätterkinden im Restaurant Krone zu einem Preis von CHF 11.30 je Mahlzeit, am Standort Utzenstorf werden die Mahlzeiten durch den Gasthof zum Brunnen (Fraubrunnen) zu einem Preis von CHF 10.85 je Mahlzeit geliefert.

### **Räumlichkeiten Tagesschulangebote**

Die «Mittagsbetreuung mit Verpflegung» wird am Standort Utzenstorf in der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft (Kirchstrasse 3A) durchgeführt. Es stehen dort – in unmittelbarer Nähe der Schulanlagen gelegen – vier Zimmer inklusive Toiletten, Küche und Nasszellen zur Verfügung. Die erforder-

lichen Sanierungsarbeiten werden in den nächsten Wochen vorgenommen. Die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde Utzenstorf gemietet.

Am Standort Bätterkinden erfolgt die Mittagsbetreuung im Restaurant Krone. Daher müssen in Bätterkinden für die Tagesschulangebote keine Räumlichkeiten gemietet werden.

### **Betreuungsstunden Tagesschulangebote**

Für das Schuljahr 2010/2011 werden zur Durchführung der Betreuungseinheit «Mittagsverpflegung mit Betreuung» folgende wöchentlichen Betreuungsstunden genehmigt:

- 12.5 Stunden für pädagogisch/sozialpädagogisch ausgebildetes Personal;
- 14.0 Stunden für nicht pädagogisch/sozialpädagogisch ausgebildetes Personal.

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen für die Tagesschulangebote werden ab Schuljahr 2010/2011 dreimal wöchentlich an den beiden Standorten Bätterkinden und Utzenstorf die Betreuungseinheit «Mittagsbetreuung mit Verpflegung» durchgeführt. Grundsätzlich werden ab fünf Kindern zwei Betreuungspersonen bzw. ab 20 Kindern drei Betreuungspersonen eingesetzt.

### **Personal- und Lohnverordnung 2010**

Die «Personal- und Lohnverordnung 2010» wird genehmigt und auf 1. August 2010 in Kraft gesetzt.

Wie bereits beim «Personalreglement 2010» diente auch bei der «Personal- und Lohnverordnung 2010» das Personalrecht der Gemeinde Utzenstorf als Vorlage. Die Verordnung regelt den Personaldienst, die Arbeitszeitregelung, das Funktionsbewertungssystem und das leistungsbedingte Lohnsystem.

### **Nachkredit für professionelle Schulraumplanung**

Zur Umsetzung einer professionellen Schulraumplanung für die Schule untere Emme wird ein Nachkredit von CHF 28 000.00 (inkl. allfälligen Nebenkosten, Spesen und MwSt.) bewilligt.

Die Schule untere Emme betreut ab Schuljahr 2010/2011 die Schule der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach. In dieser Eigenschaft tritt sie gegenüber den Verbandsgemeinden als Besteller der benötigten Schulräume auf. Die Gemeinden ihrerseits stellen die notwendige Infrastruktur zur Verfügung.

Aufgrund der demografischen Entwicklung in den Verbandsgemeinden und im Zusammenhang mit den Veränderungen des Bildungsangebotes, will die Schule untere Emme auf den starken Wandel der Schulen und die Entwicklung von Schülerzahlen vorbereitet sein. Die gesetzlichen Anforderungen an neue Schulformen und auch neue Angebote haben Konse-



quenzen auf die Auslegung der Infrastruktur und die Räumlichkeiten der Schulhäuser. Weiter muss die Bevölkerungsentwicklung der im Schulverband beteiligten Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach untersucht werden.

Diese Aufgabenstellungen erfordern zwingend eine professionelle Schulraumplanung. Diese wird nun von einem Planungsbüro vorgenommen, welches über einschlägige Erfahrung verfügt. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2011 erwartet.

### Schülertransporte Schuljahr 2010/2011

Die Gast AG, Utzenstorf, wird beauftragt, die erforderlichen Schülertransporte (Zielebach-Wiler-Zielebach und Zielebach-Utzenstorf-Zielebach) für das Schuljahr 2010/2011 zum Preis von CHF 56 810.00 durchzuführen.

Die Zumutbarkeit der Schulwege wurde gemäss Verbandsratsbeschluss vom 15. Juni 2010 festgelegt. ☛

Anzeige



Zentrum Möslì  
Waldstrasse 54  
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11  
Fax 032 666 45 12  
info@zentrummoesli.ch



## Wir suchen Verstärkung in unserem Cafeteria-Team

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen? Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen im Cafeteria-Team.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung  
Telefon 032 666 45 11.

Pflege  
Wohnen  
im Alter  
Betreuung

## Personelles

Text und Bild: Christoph Hubacher



### Christof Aebi, Mitarbeiter Werkhof, feiert sein 15jähriges Dienstjubiläum

Zum 15jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir Christof Aebi ganz herzlich. Wir danken ihm für seine Treue und sein Arbeitseinsatz – auch ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten.

Aufgrund der Beförderung von Hanspeter Bandi zum Leiter Werkhof galt es 1995 die frei gewordene Stelle neu zu besetzen. Auf Antrag der Baukommission wählte der Gemeinderat am 19. Juni 1995 Christof Aebi zum Nachfolger. Seinen Dienst als Werkhofmitarbeiter trat Christof Aebi am 1. September 1995 an. Seither ist er eine wichtige Stütze im Team des Werkhofs. ☛

## Abfallcontainer – Vorgehen bei Umzug

Text: Abteilung Bevölkerung

Immer wieder kommt es bei Umzügen zu Verwechslungen von Abfallcontainern. Bitte beachten Sie daher folgende Punkte:

- Alle Abfallcontainer sind fix einer Wohnung zugeteilt.
- Umzüge (auch innerhalb eines Mehrfamilienhauses) sind spätestens nach acht Tagen der Abteilung Bevölkerung (T 032 666 41 41) zu melden.
- Der von der Gemeinde jedem Haushalt zur Verfügung gestellte Abfallcontainer bleibt bei einem Wohnungswechsel innerhalb von Utzenstorf – auch innerhalb eines Mehrfamilienhauses – am ursprünglichen Standort.
- An der neuen Wohnadresse wird der Abfallcontainer von der Vormieterin oder dem Vermieter übernommen (bitte Hauswartung/Vermietung fragen). Bei einer neu erstellten Wohnung kann der Abfallcontainer bei der Abteilung Bevölkerung (T 032 666 41 41) bestellt werden.

Sollte Ihr neu zugeteilter Abfallcontainer defekt oder beschädigt sein, bitten wir Sie dies umgehend der Abteilung Bau (T 032 666 41 42) zu melden, damit er repariert oder ersetzt werden kann. ☛

## Grüngutsammlung

Text: GAST AG Utzenstorf

Seit einigen Jahren sammeln und transportieren wir das Grüngut. Wir hoffen, dass Sie mit unserer Dienstleistung zufrieden sind.

Je nach Witterung und Art des Materials kann es vorkommen, dass durch den Druck der Pressplatte des Kehrrichtfahrzeuges Abwasser auf die Strasse tropfen kann und dabei Flecken entstehen. Bei schönem Wetter riecht diese Flüssigkeit unangenehm.

Wir haben dieses Material durch die Umwelt- und Kompostberatung in Grenchen analysieren lassen. Hier ein Auszug dieser Analyse:

«Wie die Ergebnisse zeigen, ist das Abwasser recht sauer (pH 5,2). Die hohen Gehalte an niedrigen Fettsäuren erklären auch die unangenehmen Gerüche. Hierbei zu erwähnen ist der Gehalt an Buttersäure von rund 0,5 g pro Liter. Bei diesen Säuregehalten ist kaum mit einer gesundheitlichen Gefährdung zu rechnen, handelt es sich doch um ähnliche Versauerungsprozesse wie der der Sauerkrautgewinnung.»

Gegen das Auslaufen des Abwassers aus den Fahrzeugen haben wir Vorkehrungen getroffen:

- Nach der Entleerung des Grüngutes säubern wir das Fahrzeug, insbesondere die Abdichtungen.
- Wir reduzieren den Druck bei der Ausstosswand während der Sammeltour, dies führt dazu, dass das Material nicht so stark ausgepresst wird.
- Wir kontrollieren regelmässig die Abdichtungen und wechseln diese bei Notwendigkeit aus.
- An unseren Fahrzeugen haben wir spezielle Auslaufhähne angebracht. Diese erlauben uns, während der Sammeltour das Abwasser kontrolliert abzulassen.

Diese Massnahmen verhindern leider aber nicht, dass absolut kein Abwasser auf die Strasse gelangen kann. Für Unannehmlichkeiten, welche Ihnen durch den Geruch entstehen, entschuldigen wir uns und danken für Ihr Verständnis.

Gerne sind wir für Auskünfte, Informationen und Anregungen für Sie da.

### Kontakt

GAST AG Utzenstorf  
Entsorgung + Transporte  
Industriering 7  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 40 80  
F 032 666 40 99  
www.gast.ch  
info@gast.ch



## Tageskarte Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 30 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

### Bezug bis Ende September 2010

Sie können die sechs von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Tageskarten für Reisetage bis 30. September 2010 bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen. Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte. Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

### Öffnungszeiten Drogerie Hofer

Mo bis Fr	08.00 – 12.00 Uhr	und	13.30 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.30 Uhr		
Mittwoch ganzer Tag geschlossen			

### Neue Verkaufsstelle, neue Dienstleistungen

Tageskarten für Reisetage ab 1. Oktober 2010 sind neu am Schalter der Abteilung Bevölkerung der Gemeindeverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28, erhältlich. Zudem können diese auch rund um die Uhr über ein elektronisches Reservationssystem ([www.utzenstorf.ch/tageskarte.html](http://www.utzenstorf.ch/tageskarte.html)) reserviert werden. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen.

Bei einer Reservation via Internet mit anschliessender Online-Zahlung werden die Tageskarten gar kostenlos nach Hause zugestellt. Diese Dienstleistung steht jedoch nur Utzenstorfer/-innen offen. Der Preis von CHF 30.00 pro Tageskarte bleibt unverändert.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Di	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 19.30 Uhr
Mi bis Fr	09.00 – 11.30 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

### Kontakt

Tageskarten bis 30. September:  
Drogerie Hofer  
Poststrasse 9  
3427 Utzenstorf  
info@drogeriehofer.ch

### Kontakt

Tageskarten ab 1. Oktober:  
Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
tageskarten@utzenstorf.ch  
[www.utzenstorf.ch/tageskarte.html](http://www.utzenstorf.ch/tageskarte.html)



## Registerharmonisierung

Text: Abteilung Bevölkerung

In einer Zeit, in welcher sich die technischen und strukturellen Rahmenbedingungen rasch ändern, wächst das Bedürfnis an aktueller Information stetig. Diese Entwicklung hat das Bundesamt für Statistik dazu bewogen, eine Modernisierung der Datenerhebung in die Wege zu leiten. Die dafür erforderliche Registerharmonisierung hat zum Ziel, die Einwohnerregister in den Kantonen und Gemeinden sowie die grossen Personenregister des Bundes im Zivilstands-, Ausländer- und Flüchtlingsbereich zu harmonisieren.

Seit dem 1. Januar 2008 ist das Registerharmonisierungsgesetz in Kraft. Es regelt schweizweit die einheitliche Führung einer minimalen Anzahl von Merkmalen in den kantonalen und kommunalen Einwohnerregistern und den Aufbau der sicheren Datenaustauschplattform. Ebenfalls formuliert das Gesetz die Anforderungen an die Register (Vollständigkeit, Aktualität) und schreibt vor, dass die neue AHV-Versicherungsnummer als registerübergreifender Personenidentifikator geführt werden muss. Eine weitere Vorschrift besagt, dass allen Personen in den Einwohnerregistern Gebäude- und Wohnungsidentifikatoren zugewiesen werden müssen. Das bedeutet, dass jedes Gebäude respektive jede Wohnung eindeutig identifiziert werden muss. Dazu gehört die genaue Beschreibung der Lage jeder Wohnung (beispielsweise «1. Stock links»).

Bisher wurde in den Registern der Gemeinde Utzenstorf auf eine eindeutige Identifikation der Wohnungen verzichtet. Zudem wurden die Einwohnerinnen und Einwohner lediglich Gebäuden (statt Wohnungen) zugeteilt.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlage – und der daraus resultierenden fehlenden Informationen – wurden in den letzten Wochen die Eigentümer und Verwaltungen von Mehrfamilienhäusern gebeten, aktuelle Mieterspiegel zu erstellen und zuzustellen. Zudem haben Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung am 16. Juli 2010 bei rund 150 Gebäuden die fehlenden Angaben vor Ort erhoben.

Bis Ende Jahr werden nun die Gemeinderegister entsprechend ergänzt und fortan laufend aktualisiert. 📍

## Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

### Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch mündigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

### Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigte haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der Vormundschaftsbehörde am Wohnsitz der berechtigten Person zu erbringen, soweit nicht ein regionaler Sozialdienst oder eine andere gemeinnützige Stelle mit der Aufgabe betraut ist. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

### Gesuchstellung

Bitte sprechen Sie persönlich bei der Abteilung Bevölkerung vor und bringen Sie den Unterhaltstitel (z. B. gerichtliche Scheidungskonvention, gerichtliche Trennungsvereinbarung, Unterhaltsvertrag) mit.

### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bevölkerung  
Hauptstrasse 28  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



## Ausgleichskasse des Kantons Bern

Text: Ausgleichskasse des Kantons Bern

### Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

#### Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte;
- IV-Rentenbezüger/-innen;
- Studierende;
- «Weltenbummler»;
- ausgesteuerte Arbeitslose;
- Geschiedene;
- Verwitwete;
- Ehegatten von Pensionierten.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AVH-Zweigstelle des Wohnorts zu melden (Artikel 64 Absatz 5 AHVG). Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet und [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden.

#### Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie zum Beispiel nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, und
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem sie zum Beispiel Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbständige beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden und sind bei der AHV-Zweigstelle erhältlich.

#### Kontakt

Gemeinde Utzenstorf  
AHV-Zweigstelle  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf  
T 032 666 41 41  
[abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch](mailto:abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch)



#### Anzeige

### EURO 08 TÖGGELIKASTEN ZU VERKAUFEN

- grosser Töggelikasten für 6 Spieler/innen
- Neuwertig, in gutem Zustand (2-jährig)
- Preis: CHF 3'000.00 (verhandelbar)



Die Einnahmen werden für die Renovation des Jugendtreffs «Inside» in Utzenstorf eingesetzt.

Danke für die Unterstützung zugunsten der Jugend!

Interesse? Jugendarbeit Region Fraubrunnen,  
Nadja Forster, M 076 576 42 64



## Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau  
Bild: Christoph Hubacher

### Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Laubholz grün	CHF	70.00
Fichte/Tanne grün	CHF	55.00

### Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

### Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

### Transportkosten für Auswärtige

Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf [www.utzenstorf.ch/brennholz.html](http://www.utzenstorf.ch/brennholz.html) oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf  
Abteilung Bau  
Hauptstrasse 28  
Postfach 139  
3427 Utzenstorf

### Brennholzbestellung

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Laubholz \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Fichte/Tanne \_\_\_\_\_ Ster \_\_\_\_\_

Holz  Gelagert  Grün

Geschnitten  Ja  Nein

Anzahl Schnitte \_\_\_\_\_

Mit Transport  Ja  Nein

innerhalb von zwei Wochen  
 innerhalb von einem Monat  
 nach Vereinbarung

Termin \_\_\_\_\_





Die Lions Clubs Burgdorf und Landshut unterstützen seit ihrer Gründung mit grossem Erfolg Projekte in der Region, welche auf Beihilfe angewiesen sind. Am 19. November 2010 findet der nächste Anlass der beiden Lions Clubs statt. Nach einem Gospel- Abend, einem Frühlingskonzert und einer Countrynight folgt nun ein Konzert mit der

# SWISS ARMY BIG BAND



Mehrzweckhalle Utzenstorf

**19. November 2010**

Konzertbeginn 19.30 Uhr

Türöffnung 17.30 Uhr



**mit Bandleader: PEPE LIENHARD**

Verpflegungsmöglichkeiten und Barbetrieb ab 17.30 Uhr

Ticketing: [www.gast.ch/lions](http://www.gast.ch/lions)

**wunderlampe** 

Der Erlös aus diesem Anlass kommt der Stiftung Wunderlampe zu Gute. Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwerst- oder langzeitkranken Menschen, insbesondere von Kindern.

# Fünf Fragen an... Beat Hänggärtner

Bild und Interview: Christoph Hubacher



Der «Schlossherr» von Schloss Landshut: Schlosswart Beat Hänggärtner

Das Schloss Landshut wird seit über vier Jahren durch den Schlosswart Beat Hänggärtner gehegt und gepflegt. Über ein Dutzend Schlossräume und eine Parkfläche von rund drei Hektaren gilt es zu unterhalten. Tatkräftig unterstützt wird er dabei durch seine Ehefrau Ursula. «Das Schloss liegt mir am Herzen und meine Aufgabe gefällt mir sehr gut», meint der ausgebildete Landschaftsgärtner.

## **Was sind Ihre Hauptaufgaben als Schlosswart?**

Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten machen den grössten Anteil aus. Daneben gibt es administrative Arbeiten wie beispielsweise die Vermietung der Räumlichkeiten. Während Anlässen im Schloss stehe ich zudem als Ansprechperson zur Verfügung. Im Januar/Februar, ausserhalb der Saison, ist daher für mich die ruhigste Zeit.

## **Sie gehören zu einem kleinen Kreis von Menschen, die in einem Schloss wohnen. Was sind die Vor- und Nachteile?**

Ich persönlich schätze die Exklusivität sehr, in einem Schloss wohnen zu dürfen. Es ist immer wieder schön, nach Hause zu kommen. Ein Nachteil ist sicher, dass während der Saison die Privatsphäre ziemlich eingeschränkt ist. Für mich überwiegen aber die Vorteile.

## **Spukt es in den Schlossgemäuern?**

Manchmal kann in der Tat der Eindruck entstehen, es würde nicht alles mit rechten Dingen zugehen. Es gab bei uns einmal eine Geschichte mit dem Kellerlicht, da konnte erst der aufgebotene Elektriker die Situation erklären beziehungsweise aufzei-

gen, warum sich das Licht wie von Geisterhand ein- und ausgeschaltet hat. Und die gelegentlichen Klopfgeräusche bringen uns nicht aus der Fassung – verantwortlich dafür sind die Marder.

## **Haben Sie im Schloss oder im weitläufigen Park einen Lieblingsplatz?**

Es gibt viele schöne Ecken auf Schloss Landshut. Im Frühling – wenn die Natur erwacht – ist es sehr schön, auf der Terrasse zu sein und in den Park zu blicken. Im Sommer bin ich gerne bei den kleinen Wasserfällen, die entspannend auf mich wirken.

## **Können Sie sich vorstellen, einmal wieder eine «normale» Arbeitsstelle anzutreten?**

Grundsätzlich kann ich mir das schon vorstellen. Es wäre aber für mich eine riesige Umstellung, plötzlich geregelte Arbeitszeiten zu haben und nicht mehr völlig selbständig die Arbeiten planen und erledigen zu können. Aber glücklicherweise steht dies für mich auch nicht zur Diskussion. Ich bin gerne Schlosswart auf Schloss Landshut.

## **Zur Person**

Beat Hänggärtner, 43, lebt mit seiner Familie in Utzenstorf. In seiner Freizeit kümmert er sich um seine vier Alaskan-Malamute-Schlittenhunde. Zwar nimmt er zur Freude mehrmals jährlich an Rennen teil, doch eine Teilnahme am legendären Yukon Quest in Alaska kommt für ihn nicht in Frage. Vielmehr zieht er es vor, einsam mit seinen Hunden und dem Schlitten durch die winterliche Landschaft zu gleiten.





# Ein Arbeitstag

Text und Bild: Andrea Flückiger

## Blumen und Pflanzen für alle Bereiche des Lebens

Wir alle sind tagtäglich von Pflanzen und Blumen umgeben. Einer der Betriebe, die sich auf Pflanzen jeder Art spezialisiert hat, ist die Gärtnerei Wyler, wo ein junges, aufgestelltes, rund 20-köpfiges Team arbeitet. Ein Einblick in den Berufsalltag dieses Familienbetriebs.

Donnerstag 5.50 Uhr: Monika und Fritz Wyler sind bereits in Bern auf dem Blumenmarkt, um frische Ware einzukaufen. Während sie sich um die Schnittblumen kümmert und Rosen, Gerbera, Lisianthus und viele weitere Sorten aussucht, ist er bei den Topfpflanzen zu finden, wo er unter anderem Ausschau nach zwei besonderen Apfelbäumen und einem zwei Meter grossen Olivenbaum hält.



Auf dem Verkaufswagen neben dem Laden arrangiert Fritz Wyler die Setzlinge für den Verkauf übersichtlich und ansprechend.

8.00 Uhr: Das Gartenbau-Team unter der Leitung von Urs Held ist bereits seit einer Stunde im Einsatz. Heute stehen einerseits verschiedene Unterhaltsarbeiten wie Heckenschneiden oder Rasenmähen in Privatgärten, aber auch auf dem Friedhof an, andererseits soll der Garten eines Neubaus frisch bepflanzt werden.

An der Schossstrasse 1 öffnet Monika Wyler gerade den Blumenladen. Bereits steht ein Teil der heute gekauften Blumen schön arrangiert in grossen Vasen. Das Floristen-Team macht Gestecke und bindet Sträuße, damit die Kundschaft möglichst schnell eine grosse Auswahl an fertigen Gebinden hat.

In der Gärtnerei hinten sind in der Zwischenzeit die drei Angestellten und zwei der insgesamt fünf Lehrlinge des Betriebs fleissig am Pikieren: ein Gartencenter will bis um 10 Uhr Endivie, Zuckerhut, Winterlauch, Salat und Chinakohl haben – insgesamt 1 500 Stück.

10.30 Uhr: Während in der Gärtnerei 200 Chrysanthemen geputzt und für einen grösseren Blumenladen in der Region bereitgestellt werden, hat Fritz Wyler auf dem Friedhof zu tun. Er bereitet das Grab für die Beerdigung am Nachmittag vor.

13.30 Uhr: Bereits seit einer halben Stunde ist Fritz Wyler wieder auf dem Friedhof. Ihm ist wichtig, dass er auf Platz ist, bevor die Trauernden kommen – falls noch irgendwelche Fragen auftauchen. In der Zwischenzeit fertigen die Floristinnen Blumenschmuck für den Kundenbereich einer Bank, für zwei Restaurants und ein Altersheim an.

16.00 Uhr: Sobald die letzten Trauergäste nach der Trauerfeier gegangen sind, hat Fritz Wyler begonnen, das Grab mit Erde zuzudecken und die Blumen der Trauernden zu arrangieren – später, wenn die Blumen verwelkt sind, wird er das Grab auf Wunsch der Nachkommen auch bepflanzen.

17.15 Uhr: Gerade ruft ein Architekt an, der die Bepflanzung in einer Neubausiedlung besprechen und deswegen einen Termin abmachen möchte. Kaum hat Fritz Wyler das Telefon abgehängt, kommt eine Floristin und meldet einen Kunden an, der im Laden auf Fritz Wyler warte. Der eidgenössisch diplomierte Gärtnermeister nickt – es ist ein Hausbesitzer, der seinen über 30-jährigen Sitzplatz mit den Rabatten rund herum neugestalten möchte. Fritz Wyler hat aufgrund der Wünsche des Kunden Pläne und eine Offerte ausgearbeitet, dazu zwei weitere Varianten, die ebenfalls in Frage kommen könnten. Im Gespräch sollen nun die verschiedenen Möglichkeiten besprochen werden, damit ein genauer Bauplan für die Terrasse mit Rabatten erstellt werden kann.

19.00 Uhr: Monika Wyler kommt aus dem Laden – dieser ist zwar seit einer halben Stunde geschlossen, doch die gelernte Floristin hat im Verkaufsraum noch alles fein säuberlich aufgeräumt. Fritz Wyler führt im Büro die Buchhaltung von heute nach, überprüft stichprobenweise die Arbeitsprotokolle, schreibt und bezahlt Rechnungen. Zudem steht heute noch die Grobplanung für nächste Woche an – damit alle Mitarbeiter/-innen bereits vor dem Wochenende wissen, welche Arbeiten nächste Woche zu verrichten sind.



Schön komponierte Sträuße aus ganz frischen Schnittblumen sind eine Spezialität der Firma Wyler Blumen Gartenbau.

## Kontakt

Wyler Blumen Gartenbau  
Schossstrasse 1  
3427 Utzenstorf  
T 032 665 40 54







**claro**  
FAIR TRADE

## 15 Jahre claro Weltladen Bätterkinden

Feiern Sie mit uns am 18. September von 9:00 – 16:00 Uhr  
15 Tage 15 % Rabatt auf das gesamte Sortiment  
vom 18. September – 02. Oktober

claro Weltladen, Schmiedegasse 12, 3315 Bätterkinden / Mo-Sa: 9:00 – 11:30 Uhr

## Mütter- und Väterberatungsstelle Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

### Mütter- und Väterberatung

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

September 14.\* und 28.

Oktober 12.\* und 26.

November 09.\* und 23.

Dezember 14.\*

\* Beratung nur auf Voranmeldung

### Anmeldung und Beratung am Telefon

Katrin Oesch, Sabine Sommer, Regula Linn, Corinne Gyger, Sabine Spühler, Marguerite Haslebacher

Mütterberaterinnen

Montag bis Freitag 08.00 – 11.00 Uhr

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



## Historische Holz-Wasserleitungsstücke in Utzenstorf gefunden

Text: René Stüdeli

Bild: Archäologischer Dienst des Kantons Bern; René Stüdeli

Während der ersten Etappe der Sanierung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen Unterdorf-/Hauptstrasse kamen Ende November 2009 beim Landgasthof Bären, Verzweigung Kirchstrasse, bei den Freilegungsarbeiten drei Teilstücke einer alten Holz-Wasserleitung zum Vorschein.

An der Hauptstrasse 20, Verzweigung Hauptstrasse-Kirchstrasse, wurden in Utzenstorf Ende November 2009 während der Erneuerung der Kanalisationsarbeiten drei Teile einer alten Holz-Wasserleitung im Strassenuntergrund gefunden. Es ist der Aufmerksamkeit der Strassenarbeiter zu verdanken, dass die Fundstücke sichergestellt werden konnten. Nach deren Bergung aus dem Untergrund wurden aufgrund des hohen Zeitdrucks die Sanierungsarbeiten an der Kanalisation gleich wieder fortgeführt. Einige Tage später war dank der Initiative von Jürg (Jules) Weber am 4. Dezember 2009 der Archäologische Dienst des Kantons Bern zur Befundaufnahme vor Ort, konnte aber keine Informationen mehr über die genaue Lage im Strassenuntergrund gewinnen. Dennoch steht fest, dass es sich um alte, geschlossene Druckwasserleitungen handelt. Solche Holzwasserleitungen werden «Teuchel» oder «Düinkel» genannt und wurden von ca. 1400 bis

ca. 1850 eingesetzt, bevor man gusseiserne Röhren verwendete. Anfangs des 14. Jahrhunderts bedeuteten Teuchel eine neue Technologie, welche erstmals Druckwasser-Leitungssysteme für Frischwasserführungen erlaubte.



Utzenstorfer Teuchel-Fundstücke, seitliche Ansicht

Nach Einschätzung des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern stammen die in Utzenstorf gefundenen Düinkel aus der Zeit des 17. bis 18. Jahrhunderts. Eine genaue Altersbestimmung könnte annähernd mit der einige hundert Franken teuren C14-Methode durchgeführt werden. Jedoch bleibt dabei eine Unsicherheit von plus/minus 100 Jahren bestehen.

Für Teuchel-Frischwasserleitungen waren tausende von Nadelholzstämmen nötig, die der Mittelachse entlang mit Löffelbohrern durchbohrt wurden. Die Düinkel waren ca. 2,5 bis 6 m lang und wurden mit Muffen oder Spannringen aus Metall oder Leder oder mit abgedichteten Holzkästen miteinander verbunden. Ihre Lebensdauer betrug immerhin rund 50 bis maximum 100 Jahre. In Utzenstorf wurden am genannten Fundort keine Verbindungsstücke sichergestellt, entweder wurden sie nicht erkannt oder sie waren zu stark zersetzt bzw. beschädigt.

Das Fundprotokoll des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern enthält unter anderem folgende prägnante Angaben:

- Objekt: Wasserversorgung – Teuchelleitung
- Fundzettel-Nr: 113251
- Fund-Koordinate: 609.045 / 219.760 (Landeskarte 1127)
- Fundumstände: «Die durch den Bau aus dem Kontext herausgerissenen Teuchel wurden durch Jürg Weber aufgehoben und gerettet. Es handelt sich dabei um drei Teilstücke einer Teuchelleitung mit Längen von 192 cm, 145 cm und 84 cm, einem Durchmesser von 21 cm und dem ursprünglichen Lichtmass/Bohrloch von ca. 6 cm.»



Utzenstorfer Teuchel-Fundstücke, Ansicht stirnseitig.

Die drei gefundenen Teuchelleitungsstücke sind ein weiterer Hinweis, dass Utzenstorf für seine Wasserführung schon relativ früh über Druckwasserleitungen verfügte, obwohl es ein ländliches Dorf mit vielen Wasserläufen ist. Im Kontrast zu Utzenstorf umfasste das stadtbernerische Leitungsnetz mehrere tausend Teuchel und am Sulgenbach befand sich ein städtischer «Röhrenbohrplatz» sowie ein Teuchel-Vorratsweiher mit schwimmenden Holzstämmen. Trotzdem gibt es in der Stadt Bern keine archäologischen Befunde zu Teuchelleitungen, weil diese fortlaufend am gleichen Ort erneuert wurden, seit 1835 nach und nach mit Eisenröhren.

In Utzenstorf ist der Fund also auch ein kleiner Glücksfall, denn alte Utzenstorfer Schriftstücke, in denen Teuchel erwähnt sind, finden jetzt eine Ergänzung mit realen Teuchel-Fundstücken. Der Überlieferung nach waren in Utzenstorf Teuchel im Boden verlegt, um beispielsweise das Pfarrhaus mit Frischwasser zu versorgen. Oder gegenüber dem Landgasthof Bären auf der anderen Seite der Hauptstrasse am damaligen Grundwasser-Bach befand sich ein Wasserrad, welches Frischwasser unter der Strasse hindurch in die alte Bären-Scheune leitete, damit dort die Pferde getränkt werden konnten. Die gefundenen Holzwasserleitungen von der Hauptstrasse 20 dienten mit Sicherheit der Trinkwasserversorgung, aber es ist unbekannt, wohin sie das Wasser genau leiteten.



Utzenstorfer Teuchel-Fundstück, Länge 192 cm.

Da Utzenstorf über kein Ortsmuseum verfügt, sind die drei gefundenen Dünkel-Stücke freundlicherweise vom Verein Ortsmuseum Bätterkinden bis auf weiteres in deren Museum integriert.

Bei den in Utzenstorf bevorstehenden Sanierungen der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen sollte darauf geachtet werden, dass bei Feststellungen möglicher Funde sofort der Archäologische Dienst des Kantons Bern, T 031 633 98 22, und/oder die Abteilung Bau der Gemeinde Utzenstorf kontaktiert wird. Wenn möglicherweise weitere Funde sichergestellt werden können, wäre das für ein erweitertes Verständnis der historischen Entwicklung der Utzenstorfer Wasserversorgung sehr interessant und wertvoll. Die Wasserversorgung hat seit jeher einen massgeblichen Einfluss auf die Entwicklung von Utzenstorf insgesamt und neue Erkenntnisse würden allfällige geringfügige Verzögerungen bei den Kanalisationsarbeiten wieder aufwiegen.

#### Quellen

Fundprotokoll Archäologischer Dienstes Kt. Bern, AHI-Nr. 180.006.2009.01 vom 3. Dezember 2009

Schulpraxis 4/98: Von Lenbrunnen und anderen «nützlichen Wassern» in Bern, Bernischer Lehrerinnen und Lehrerverein, Bern 1998, S. 23, 25

Barbara Kummer, Utzenstorf, mündliche Auskunft 10. August 2010



#### Kegelclub Fritz Ruf geehrt

Text und Bild: Kegelclub Pilsen

Seit 1893 kegelt der Kegelclub Pilsen im Landgasthof Bären in Utzenstorf und während 45 Jahren wirkte Kegelclub Fritz Ruf zuverlässig als Kegelsteller.

Die legendäre und altherwürdige Kegelbahn im Landgasthof Bären in Utzenstorf ist die sportliche Wirkungsstätte des Kegelclub Pilsen. Heute sieht die Anlage noch genauso aus wie Ende des 19. Jahrhunderts, als sie anno 1893 gebaut wurde. In all den Jahren wurde die Bahn nie elektrifiziert und so müssen auch heute noch die Kegel von Hand aufgestellt und die Kugel mit Muskelkraft in die Kugelrücklauf-Bahn gehoben werden.

Einmal pro Woche trifft sich der Kegelclub Pilsen in der Kegelbahn zum gemütlichen Kegelsport und kann auf nunmehr 117 Jahre Clubleben zurückblicken. In den Anfängen wurden Buben mit dem Kegelstellen betraut. Damals war dies allgemein üblich, denn es gab landauf – landab noch keine automatischen Kegelbahnen und aus diesen Zeiten hat sich der Begriff «Kegelclub» bis heute erhalten.

Für über 45-jährige Dienste als leidenschaftlicher Kegelbub konnte Anfang August der Utzenstorfer Fritz Ruf geehrt werden. In dieser Zeit hat Fritz Ruf tausende Kegel gestellt und unzählige Kugeln gehoben. Zusammengezählt ist das eine sportliche Leistung von einigen Tonnen an Gewicht. Ausserdem erfüllte Fritz Ruf angesichts der vielen Regeln der einzelnen Kegelspiele stets das geforderte hohe Mass an Konzentration und Ausdauer, galt es doch die Kegel immer schnell und korrekt zu stellen.



Hans Hubler (links) überreicht Fritz Ruf ein Präsent

Hans Hubler, ehemaliger Bärenwirt und Ehrenpräsident des Kegelclub, überreichte Fritz Ruf ein spezielles Präsent zur Erinnerung. Mit warmen Worten würdigte Hans Hubler das ausserordentliche Engagement von Fritz Ruf als Kegelbub und dankte ihm herzlich für seine langjährige Treue. Fast ein halbes Jahrhundert in der Kegelbahn erfolgreich gewirkt zu haben, ist ein seltenes, rekordverdächtiges Verdienst. Der Kegelclub Pilsen ist dem aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Kegelbub Fritz Ruf sehr dankbar, wünscht ihm alles Gute und Gesundheit und heisst ihn in der Kegelbahn stets willkommen. ☘

## Friedhofsgemeindeverband Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text und Bild: Friedhofsgemeindeverband Utzenstorf, Wiler und Zielebach



Die Friedhofsanlage der Verbandsgemeinden Utzenstorf, Wiler und Zielebach zeigt sich jeweils in allen Jahreszeiten als schöner und besinnlicher Begegnungsort, wo man Zeit findet, über die Vergangenheit von lieben Menschen nachzudenken und Erinnerungen aufleben zu lassen. Die Anlage wird mit Sorgfalt und viel Arbeit vom Friedhofsgärtner gepflegt und unterhalten.

Ein etwas unbefriedigender Teil des Friedhofes ist das Erdbestattungsfeld inmitten der Anlage. Die Erdbewegungen, die naturgemäss in den ersten Jahren nach einer Bestattung entstehen, stabilisieren sich nach und nach. Der Verbandsrat nimmt sich dieser Angelegenheit an und sieht es als dringend, in den nächsten Wochen und Monaten diese missliche Lage zu verbessern. Aus finanziellen Gründen kann die Instandstellung dieses Grabfeldes nicht sofort ausgeführt werden.

Apropos aus finanziellen Gründen: In der Anlage der Abdankungshalle werden drei Aufbahrungsräume betrieben und unterhalten, was nicht ohne finanziellen Aufwand zu bewältigen ist. Der Verbandsrat bittet die Hinterbliebenen, den Bestatter zu ersuchen, Personen, welche in einer der drei Verbandsgemeinden sterben, die Aufbahrung in der Abdankungshalle Utzenstorf vorzunehmen und nicht in anderweitige Anlagen zu überführen. So haben die Trauerfamilien für die Trauerbesuche auch massiv kürzere Anfahrtswege zurückzulegen, was sicher eine Vereinfachung ergeben würde. Bei diesem Vorgehen bleiben auch die Aufbahrungsgebühren in der Friedhofverbandskasse, was wiederum finanzielle Engpässe eliminiert.

Die Bevölkerung von Utzenstorf, Wiler und Zielebach hat sich ja vor rund dreissig Jahren für diese Abdankungshalle mit Aufbahrungsstätten entschieden. Warum soll diese Anlage nicht mehr im gleichen Rahmen genutzt werden wie anfänglich in den Siebzigerjahren, wo man stolz auf diese Anlage war?

Der Verbandsrat bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis seines Anliegens und freut sich, wenn diese Vorschläge Früchte tragen würden. ☘



# Politische Parteien

## Kontaktinformationen der Ortsparteien

### BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

T 032 665 29 12

M 079 727 71 11

j.weber@bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli

Amselweg 2

3427 Utzenstorf

T 032 665 01 23

M 079 234 56 26

r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

### FDP Utzenstorf

Kontakt

Hans Weyermann

Lerchenweg 12

3427 Utzenstorf

T 032 665 33 46

hans.weyermann@gawnet.ch

### SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Präsidentin

Heidi Heierli

Drosselweg 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78

heidi.roe.heierli@bluewin.ch

www.sp-utzenstorf.ch

### SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



## SP Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bilder: SP Utzenstorf Wiler Zielebach

### Keine Sommerflaute in der SP

Die Sommerferien-Zeit ist kaum vorbei und schon ist die SP wieder voll in ihrem Programm. Das heisst nicht, dass wir in den letzten zwei Monaten nichts gemacht haben. Viele unserer SP-Mitglieder haben sich in dieser Zeit aktiv als Organisatoren oder Helferinnen und Helfer in den Dienst bei Anlässen im oder für das Dorf engagiert: beim Kantonaltturnfest und dem Waldfest, dem Sommerlager im «Schöni» oder beim Ferienspass. Aber auch bei politischen Sachgeschäften wie dem neuen Schulverband musste in dieser Zeit noch einiges auf die Beine gestellt werden.

Ein grosses «Merci» allen die sich in irgendeiner Form, im Kleinen wie im Grossen, für unser Gemeinwohl eingesetzt haben.



Mit Sachverstand und Visionen

### Farbe bekennen

Richtig Farbe bekennen konnten wir am Dorfturnier des FC und am Emmenlauf. Da zeigte sich einmal mehr, dass die SP starke Teamleistungen zu erbringen vermag. Dieses Jahr standen, in rein sportlicher Sicht, keine roten SP-Leibchen auf den Podestplätzen. «Mit der guten Mischung von ‚solider Basis und frischem Wind‘ sind wir aber voll auf Kurs», sagt unser Coach Jürg Hauswirth und «... die vielen Talente auf dem Rasen und den Laufstrecken sowie die fantastische Unterstützung der zahlreichen Sympathisanten zeigt unser grosses Potential». Ebenso wichtig ist jeweils auch der gemütliche zweite Teil: Bei Spaghetti und einem guten Glas Wein lässt es sich so richtig schön in alten Erinnerungen schwelgen und zugleich neue grosse Taten planen...





Einer für Alle – Alle für Einen

### Diskutieren am Stammtisch

Der Stammtisch zog auch in der Ferienzeit viele Personen an. Nebst dem Austausch von Ferienerlebnissen und von Wanderinformationen (oder doch mit dem Velo?) für den kommenden Herbst gab auch die politische Agenda viel zu reden. Da stehen noch viele interessante Aufgaben an: Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Abstimmungsvorlagen vom 26. September 2010 (Abbau der Arbeitslosenversicherung) und 28. November 2010 (Gegenvorschlag zur Ausschaffungsinitiative) verspricht eine spannende Diskussion. Daneben werden auch personell neue Weichen gestellt. Folgende Nominierungen oder Wahlen stehen an: das neue Präsidium der SP Kanton Bern, Simonetta Somaruga für den Bundesrat und, als Höhepunkt für unsere Sektion, die Gemeindewahlen im November 2010.

Alle, die sich für diese Themen und für Utzenstorf interessieren, sind eingeladen mit zu diskutieren; immer am letzten Freitag des Monats, ab 19.00 Uhr, im Restaurant Rössli in Utzenstorf (das nächste Mal am 24. September 2010). ☘

## SVP Sektion Utzenstorf

Text: SVP Sektion Utzenstorf

### Eingereichte Gemeindeinitiative «Gegen den Verkauf des Tafelsilbers»

Die SVP Sektion Utzenstorf reichte am 5. August 2009 ein Initiativbegehren in Form einer einfachen Anregung mit 210 gültigen Unterschriften ein. Die Gemeindeinitiative wurde durch den Gemeinderat am 15. September 2009 als gültig erklärt. Es geht um die Baulandparzelle (hinter dem Coop und neben dem Werkhof).

#### Begründung des Initiativkomitees:

Im Jahr 2003 haben die Stimmberechtigten mit 580 gegen 404 Stimmen den Gemeinderat beauftragt, das Areal Lindenpark aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung an den Interessenten mit dem besten Angebot zu veräussern. Die Abstimmungsbotschaft sah damals finanzielle Gründe (Finanzierung von zukünftigen Investitionen und Schuldenabbau) vor und der damalige Gemeinderat beabsichtigte, den Verkauf abzuwickeln. Seither sind fünf Jahre vergangen, ohne dass die Landparzelle westlich des Post-Gebäudes verkauft wurde.

Die SVP Sektion Utzenstorf ist der Meinung, dass die finanziellen Gründe für den Verkauf der 3 281 m<sup>2</sup> Bauland nicht mehr gegeben sind. Das Fremdkapital wurde seither um über drei Millionen Franken reduziert; gleichzeitig ist das Eigenkapital um mehr als vier Millionen Franken angestiegen. Die Gemeinde soll das Areal an dieser zentralen Lage für spätere, öffentliche Bedürfnisse bewahren, damit diese nicht an peripheren Lagen angesiedelt werden müssen. Boden an zentraler Lage ist nicht vermehrbar. Wir sind der Meinung, dass das Land als eiserne Reserve in Besitz der Gemeinde bleiben soll.

#### Weitere Erkenntnisse zum heutigen Zeitpunkt:

Die zur Abstimmung stehende Baulandparzelle (hinter dem Coop und neben dem Werkhof) ist das einzig vorrätige Bauland der Gemeinde und sollte nicht überbaut werden. Es kann nicht sein, dass zukünftige Investitionen der Gemeinde vom Verkauf respektive Überbauung einer Gemeindeparzelle abhängig sind (nicht nachhaltig). Die Initianten sind mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderates (siehe Botschaft zur Urnenabstimmung vom 26. September 2010, welche im September an alle Stimmberechtigten zugestellt wird) nicht einverstanden.

Das heisst aus Sicht der Initianten: Die Initiative annehmen und den Gegenvorschlag des Gemeinderates ablehnen.

Die Initianten sind überzeugt, dass dies der richtige Weg für die Gemeinde Utzenstorf ist. Die Idee mit dem Landverkauf im Baurecht ist für Utzenstorf im heutigen Zeitpunkt nicht überschaubar.

### Gemeindewahlen 2010

Die Gemeindewahlen 2010 stehen vor der Tür! Die SVP Sektion Utzenstorf hat sich zum Ziel gesetzt, sich den Gemeindewahlen nur mit eigenen SVP Kandidatinnen und -kandidaten zu stellen.

Die SVP Sektion Utzenstorf wird an seiner Nominationsversammlung vom 23. September 2010 seine Kandidatinnen und Kandidaten für ein Amt in der Gemeinde nominieren. Bereits jetzt bedanken wir uns ganz herzlich für die Bereitschaft der Kandidatinnen und Kandidaten, sich in unserer Gemeinde engagieren zu wollen und wir sind überzeugt, dass sich jede und jeder Nominierte für unsere Gemeinde einsetzen wird.

Bis zum Wahlwochenende vom 27./28. November 2010 sind es nur noch 2 1/2 Monate. Wir hoffen bereits jetzt auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung an den wichtigen Gemeindewahlen.

In diesem Sinne freut sich der Vorstand der SVP Sektion Utzenstorf auf einen spannenden Wahlkampf im Sinne und zum Wohlergehen unseres Dorfes. Herzlichen Dank bereits jetzt für Ihre Stimme.

Anzeige



**ZIMMEREI  
SCHREINEREI**  
KIESWERKSTRASSE 18  
3427 UTZENSTORF  
079 350 54 38  
079 350 54 39

**LUDER + MESSER AG**



**Wir erneuern,  
was Ihnen lieb ist**

An allen Baustoffen nagt der Zahn der Zeit. Neue Vorschriften zwingen zu Anpassungen. Steigende Energiepreise ermuntern dazu, Häuser besser zu isolieren...

Die Gründe zur Renovation Ihrer Objekte sind vielseitig. Wir reden dabei gerne ein Wörtchen mit, wenn es um das Hölzige geht. Denn unsere Kompetenzen sind auf Holz gebaut.

[www.luder-messer.ch](http://www.luder-messer.ch)

Anzeige



**ZIMMEREI  
SCHREINEREI**  
KIESWERKSTRASSE 18  
3427 UTZENSTORF  
079 350 54 38  
079 350 54 39

**LUDER + MESSER AG**



**Wir bringen Licht  
ins Haus.**

Fenster sind die Öffnungen zur Welt. Sie lassen Licht und Luft ins Haus und machen den Blick frei für unsere schöne Umgebung.

Deshalb sind für uns auch die Fenster zentrale Elemente für das Ambiente und den Charme eines Hauses.

[www.luder-messer.ch](http://www.luder-messer.ch)

## Trachtengruppe Utzenstorf

Text und Bilder: Alexandra Weber

### Petrus ist ein Trachtenmann!

Ich weiss, diese Überschrift hatten wir schon mal... aber wie Petrus uns an unserem Eidgenössischen Trachtenfest vom 4. bis 6. Juni in Schwyz unterstützt hat, war sensationell! Nachdem alle von uns im Antoniushaus in Morschach die Zimmer bezogen, die direkte Sicht aufs Rütli genossen und sich in die jeweiligen Trachten «gestürzt» hatten, nahmen wir den Weg Richtung Schwyz unter die Füsse. In Schwyz selber waren nach dem schlechten Wetter der vergangenen Tage die Aufbauarbeiten noch im Gange und wir konnten uns erstmals orientieren. Einige von uns nahmen an der Delegiertenversammlung der schweizerischen Trachtenvereinigung teil, die anderen besuchten den Trachtenweg. Viele schmucke Märthüsli der einzelnen Regionen unseres Landes zeigten unser vielfältiges Brauchtum übersichtlich und informativ.



Utzenstorfer Trachtenfrauen vor «unserem» Märthüsli

Die farbenfrohe Dekoration im ganzen Städtchen entlockte allen nur Lob und die Degustationen bei den Weinkantonen sorgten für eine lockere Stimmung. Wir Berner Trachtenfrauen waren beliebte Fotosujets und sechs von uns fanden sich sogar am nächsten Tag auf dem Titelblatt des «Bote der Urschweiz» (das ist die Innerschweizer Zeitung) wieder! Nach mehr oder weniger Schlaf stand am Samstag das grosse Sing- und Tanzfest auf dem Programm. Nachdem wir unsere «Tagestouristen» und die Jugendlichen in Empfang genommen hatten, hiess es schon bald einsteigen für die Eröffnungspolnaise auf dem grossen Tanzareal. Kurz war unser Einsatz auf der Tanzfläche, denn nach wochenlangem kaltem Wetter forderte Petrus mit seiner Sonnen- und Hitzeoffensive bei einigen seinen Tribut und wir zogen uns aus Vernunftsgründen in den Schatten und in die Nähe des Glacestandes zurück. Derweil sang sich der Chor des Landesteils Oberaargau auf dem Trachtenweg in die Herzen der Festbesucher. Dank dem vielfältigen Rahmenprogramm konnte sich jedes Mitglied

sein eigenes Tagesprogramm zusammenstellen und wusste bei einem Zusammentreffen Spannendes zu erzählen. Unsere Dirigentin fand sogar ihre Traum-Sommerhosen! Wie sie diese in Tracht in einer engen Umkleidekabine probiert hat...? Auch diese Nacht war zu kurz und der letzte Shuttlebus nach Morschach gut gefüllt. Der Festgottesdienst am Sonntag fand ohne Utzenstorfer Beteiligung statt, wir sammelten unsere Kräfte für die Teilnahme am Umzug oder für die Erkämpfung eines Schattenplatzes an der Strecke. Dadurch, dass der Umzug «verkehrt» aufgestellt wurde, konnten auch wir Umzugsteilnehmer den ganzen Umzug sehen und feuerten die vor uns gestarteten Gruppen beim Vorbeilaufen an. Mit der Startnummer 20 nahmen wir Oberaargauer als erste Berner Gruppe den langen Umzugsweg unter die Füsse. Die Unmengen an Zuschauern, der freundliche Applaus, Fotografen und Fernsehkameras, spontane Heiratsanträge und Umarmungen, Rufe von alten und neuen Bekannten, das schöne Wetter, dies alles und noch vieles mehr bleibt in unseren Erinnerungen! Auch dass Petrus kurz vor Umzugsende die ersten Regentropfen nach Schwyz fehlgeleitet hat, sorgte nicht für ein vorzeitiges Ende des Festes. 60 000 Besucher müssen schliesslich mal nach Hause und wir Utzenstorfer liessen uns nicht stressen. So nahmen wir erst im Verlauf des Abends (mit dem Einsetzen der Unwetter) den Rückweg ins Hotel respektive nach Hause in Angriff. Die Vizepräsidentin durfte dank eines ortsunkundigen Shuttlebus-Chauffeurs sogar noch an einer Rundfahrt rund um Schwyz teilnehmen und konnte so gemächlich den Regenschutz anziehen und mit Trachtenleuten aus der ganzen Schweiz das Fest Revue passieren lassen. Wir könnten noch viel erzählen, dies würde jedoch Ihre Geduld und den Rahmen des Lindenblattes sprengen. Schauen Sie doch einfach die Fotos auf unserer neuen Homepage an oder befragen Sie unsere Mitglieder ungeniert über Ihre Erlebnisse.



Unsere Jugendlichen an ihrem ersten grossen Trachtenfest

Vom 4. bis 13. Juni durften wir an der Kulturausstellung Aeffligen unseren Verein und unser Brauchtum präsentieren. Unter der Anleitung unserer Trachtenschneiderin Elsbeth Meister stellten wir Trachten und Zubehör aus. Am Mittwoch, 9. Juni, traten wir auf der Kulturbühne auf. Zuerst zeigten unsere KITAJUtzterli zusammen mit der Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Kirchberg und Umgebung ihr Können bevor unsere Erwachsenen die Bühne belebten. Als Dankeschön luden uns die Veranstalter bei gemütlichem Zusammensein zu einem Znacht ein. Herzlichen Dank nochmals ans OK der Kulturausstellung für die Verpflegung und die angebotene Plattform.

Einige von uns hatten im Juni einen vollen Terminkalender und wussten fast nicht, wie sie zwischen den einzelnen Einsätzen die Hemden waschen und stärken, die wunden Füsse pflegen und das Schlafdefizit aufholen sollten. So verpflichteten sich einige unserer Mitglieder als Ehrendamen bei diversen Musiktagen und sonstigen Anlässen, am Jodlerfest in Langenthal oder als Helfer am Turnfest in Utzenstorf. Der Junibummel am 30. Juni sorgte zum Glück für einen gemütlichen Abschluss vor der Sommerpause.



Beschwingtes Tanzen an der Kulturausstellung

Im Juli stand die Organisation der Sichte vom 22. August zuoberst auf der Prioritätenliste. Wenn Sie diesen Bericht lesen ist die Sichte (hoffentlich) erfolgreich über die Bühne gegangen und wir stecken bereits in den Vorbereitungen für unseren Auftritt während des Gottesdienstes vom 19. September in der reformierten Kirche Utzenstorf.

Unsere KITAJUtzterli traten selbstverständlich an der Sichte auf und bereiten sich nun auf die Auftritte im Mösli und im Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus vor. Beide Auftritte finden am 15. September statt. Für den 17. November wurde unser Nachwuchs für einen Auftritt am Altersnachmittag in Aeffligen gebucht. Nach diesem Anlass gehen wir bis am 12. Januar 2011 in die Weihnachtspause. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen.

#### Kontakt

Alexandra Weber  
T 032 665 49 63  
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



#### Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter  
Bild: Hanspeter Bandi



#### Hurra – Utzenstorf A steigt in die 1. Liga auf – Herzliche Gratulation!!!

Die A-Mannschaft, konnte sich in der Meisterschaftsphase der 2. Liga erfolgreich, dank den Neuzuzügen aus der Umgebung, durchsetzen. Das anvisierte Ziel, einen Aufstiegsplatz in die 1. Liga, wurde miraculös erreicht. Dank der guten Mannschaftsleistung konnte der 1. Rang mit 1 Nummer und 11 476 Punkten erreicht werden. Im Einzelschlägerklassement kann man Marco Aeschlimann und Urs Ledermann unter den besten 50 Einzelschläger finden. Nochmals herzliche Gratulation den Akteuren der A-Mannschaft.

Die 2. Mannschaft, das B-Team, gab sich optimistisch für diese Meisterschaft. Da die A-Mannschaft Priorität hat wurden dem B-Team schnell neue Grenzen aufgedeckt. So schloss das B-Team die Meisterschaft in der 5. Liga mit 15 Nummern und 4 112 Punkten im unerwarteten 5. Rang ab. Medaillengewinner sind Thomas Steffen und Robert Aeschbacher. Den beiden Gewinnern recht herzliche Gratulation. Das Erfreulichste war «die Harmonie zwischen Jung und Alt, so nun packen wir es halt im nächsten Jahr».

Kaum begann die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser ist sie schon wieder vorbei! Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser und wechselten zu den noch Grösseren; von den Verbleibenden rutschen viele in eine hö-



here Stufe und sind dort wieder die Kleinen; ebenso im «Ries» fielen die Hornusse immer häufiger dort wo (warum auch immer) keiner steht (oder) ... Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen (Albeiro Vogel im 5. Rang der Stufe 2, Matthias Gasche im 10. Rang der Stufe 3) unserer Spieler und natürlich auf die kommenden Feste im Herbst. Es bleibt ja noch etwas Zeit zum üben...

Nach der Meisterschaft nahmen wir das Dorfhornussen in Angriff. Wir wurden wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir wieder eine grosse Schar Festbesucher auf unserem Hornusserplatz empfangen. Das Dorfhornussen entwickelt sich zu einem Wettkampf unter Nichthornusser. Da wurde ziemlich verbissen und Rang und Ehre gekämpft. Manch einer konnte auch nur Material-schaden in Erinnerung behalten, statt das begehrte Kranzresultat. Im zweiten Teil wurden die Festbesucher auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft verwöhnt. Die saftigen Steaks, die traditionellen goldenen Käseschnitten waren auch dieses Jahr wieder der Renner, so dass mancher beides sich zum Gaumen führte.

Am Sonntag, 8. August 2010, stand der Emme-Limpach-Match auf dem Programm. Ein Anlass, wo man sich auf die kommenden Hornusserfeste vorbereiten konnte. Und was für ein Erfolg für die Hornusser von Utzenstorf. Die A-Mannschaft gewann diesen Anlass souverän in der 2. Stärkeklasse, die B-Mannschaft wurde Dritte, ebenfalls in der 2. Stärkeklasse. Auch bei den Einzelschlägern konnte man Markus Sieber zum 2. und Urs Ledermann zum 4. Rang gratulieren.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf, dankt allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen. «Merci viu mou».

#### **Wichtige Daten**

Die Nachwuchshornusser trainieren am Mittwoch von 17.00 bis 19.45 Uhr; die Aktiven am Donnerstag, ab 18.00 Uhr.

Das Schlusshornussen der HG Utzenstorf findet am Sonntag, 26. September 2010, statt.

Lottomatch: Samstag/Sonntag, 9./10. Oktober 2010, im Restaurant Freischütz



### **Jugendmusik Utzenstorf**

Text: Ursula Locher-Scheidegger

#### **Ferienspass**

24 Kinder aus Utzenstorf und Bätterkinden hatten sich für den musikalischen Ferienspass «Klangsalat – jede cha Musig mache!» angemeldet. Mitglieder der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf erzählten zu Beginn kurze Geschichten und

Wissenswertes über die Trompete, das Saxofon, die Querflöte, die Klarinette und über die grossen Blechblasinstrumente. Anschliessend durften die Kinder selber zur Tat schreiten und den Instrumenten Töne entlocken. Nach nur 50 Minuten wurde ein Rhythmus-Blas-Orchester gebildet und der Klangsalat der vielen Kinder wurde von Chefkoch und Dirigent Ueli Schori mit viel Rhythmus und Tönen garniert.



Klangsalat – jede cha Musig mache!

#### **Young Band – musikalische Kinder gesucht**

Nach einer längeren Pause fanden im August erstmals wieder Young Band-Proben statt. Wir suchen Kinder und Jugendliche, die mindestens ein Jahr ein Blasinstrument spielen und Freude am Musizieren in der Gruppe haben. Interessierte können gerne an einem Freitag, 18.30-19.30 Uhr mit Instrument im Dachstock des Kirchschulhauses vorbeikommen. Eltern sind als Zuhörer herzlich willkommen!

#### **Grüffelo**

Samstag, 13. November 2010, 10.00 Uhr, Reformierte Kirchgemeindehaus Utzenstorf.

Der Wald ist voller Gefahren für eine kleine Maus. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, so erfindet man sich eben einen. Zum Beispiel einen Grüffelo...

Die Geschichte von der Maus, ihren Freunden und dem schrecklichen Grüffelo wird musikalisch umrahmt von Schülern und Schülerinnen der Jugendmusik Utzenstorf, der Musikschule Region Burgdorf und einem Ad-hoc-Kinderchor. Im Anschluss an die Vorstellung kann man Instrumente ausprobieren und ein feines Grüffelo-Znüni geniessen. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Für den Kinderchor suchen wir noch singfreudige Kinder im Alter von 4 bis ca. 8 Jahren. Der zeitliche Aufwand beschränkt sich auf 3 bis 4 Proben und das Konzert. Interessierte können sich bei Ursula Locher melden.



## Kontakt Jugendmusik

Ursula Locher-Scheidegger  
031 331 02 27  
jugendmusik.utzenstorf@bluewin.ch  
www.mgutzenstorf.ch



## Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf

Text: Gaby Häusler

### Erhöhung der Passiv- und Gönnerbeiträge

Wie jedes Jahr werden wir im Herbst die Passiv- und Gönnerbeiträge einziehen.

Um die steigenden Kosten für Noten, Instrumente und Uniformen abzudecken, haben wir an der Hauptversammlung 2010 entschieden, den Passivbeitrag auf CHF 20.00 und den Gönnerbeitrag auf CHF 40.00 zu erhöhen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns, Sie an unseren kommenden Anlässen begrüssen zu dürfen.

### Wichtige Daten

27./28.11.2010	Lottomatch, Restaurant Freischütz
04./05.12.2010	Kirchenkonzert mit Chorus Gaudium, ref. Kirche Utzenstorf
29./30.01.2011	Jahreskonzert, MZG Utzenstorf

### Kontakt

Hansueli Oberli  
Maihofweg 8  
3427 Utzenstorf  
032 665 29 07  
www.mgutzenstorf.ch



## Kirchgemeinde Utzenstorf

Text und Bilder: Rolf Schwab

### Sommerlager 2010

Mit grossen Erwartungen führen dieses Jahr 85 Kinder und 13 Leiter ein letztes Mal ins Ferienheim Amt Fraubrunnen in Schönried. Leider muss ja bekanntlich unser tolles Haus einem Neubau der Nobelschule «Les Rosey» weichen! Wir wurden noch einmal mit tollem Sommerwetter verwöhnt. Nach der Reise mit dem Zug und einem reichhaltigen Mittagessen, erreichten wir bei einer «Schnitzeljagd» den Spielplatz in Saanenmöser. Nach Spiel und Spass führte der Spaziergang ins Ferienheim zurück.



Gruppenfoto Sommerlager 2010

Jeden Tag erfuhren die Daheimgebliebenen aus der Zeitung (Lagerpost), was sich während des Tages alles ereignet hatte. Am zweiten Tag ging es nach dem «Morge-Fit» und dem Essen zum Rodelspass auf das Rellerli. Eine ganze Stunde lang war die Bahn in unserer Hand und alle kamen so zu ihren Fahrten. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir mit tollen «Workshops» im Ferienheim.



Rodelspass

Das Abendprogramm von Dienstag und Mittwoch ist eigentlich schnell erzählt.



Am Louenensee

Alle Fussballverrückten fieberten mit ihren Mannschaften in den Halbfinals der Fussballweltmeisterschaft und wer nichts mit dem runden Leder anfangen konnte, vergnügte sich bei einer Runde Lotto.

«I weiss no guet wo i ar Sunne bi gsässe, wit äwäg vom Lärm vo dr Stadt . . . » das war unser Motto der Tageswanderung am Mittwoch. Bei tollem Wetter genossen alle den «Louenensee».

Um uns von der Wanderung am Mittwoch zu erholen, begaben wir uns in die Badi nach Saanen. Spritzen, springen und «sünnele» war unsere Hauptbeschäftigung.



Badispass in Saanen

Am Nachmittag wanderten wir zurück ins Ferienheim und bereiteten uns schon auf die abendliche Disco vor. «Das geht ab, wir feiern die ganze Nacht, die ...»

Am Freitag beschäftigten sich ein grosser Teil der Kinder mit den angefangenen «Workshops» und der Rest besuchte die «Beach-World-Tour in Gstaad».



Workshoparbeiten

Die Hausolympiade am Nachmittag profitierte vom heissen Wetter, dementsprechend wurden auch Posten für die Abkühlung eingebaut (Wasserrutsche).

Wir erlebten mit den Kindern ein absolut geniales Sommerlager in Schönried und erinnerten uns beim Abschied an die vielen Erlebnisse im Ferienheim Amt Fraubrunnen.

Doch nun geht's nächstes Jahr auf ins herrliche Bündnerland nach Churwalden, direkt an der längsten Rodelbahn Europas (3 km lang und 480 Höhenmeter)!!!

Also merkt euch schon das Datum des SOLA 2011 vom 11. - 16. Juli 2011 in Churwalden!

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzenstorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Das Sommerlager wird auch nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche stattfinden.



Sommerlager 2011 in Churwalden

## Ferienspass Utzenstorf

Mit dem Sommerferienende ging auch der Ferienspass 2010 zu Ende! 75 Anlässe wurden angeboten, die meisten für Bätterkinder und Utzenstorf. Die Kinder von Ziebach und Büren zum Hof durften vom Angebot ebenfalls Gebrauch machen. Rund 1 400 Kursanmeldungen gingen bei uns ein und wir mussten dank den flexiblen Kursanbietern nur ganz wenige Anmeldungen zurückweisen. Ganz herzlichen Dank allen Anbietern, die zu einem grossen Teil den Ferienspass unentgeltlich anboten. So wird es möglich, auch auswärtige Ferienspassanbieter einzuladen, die uns neue Welten öffnen.



Übung macht den «Slackline-Meister»

## Turnverein

Text und Bild: Sonja und Walter Leuenberger

Das Berner Kantonturnfest 2010 gehört der Geschichte an. Unter besten Festbedingungen konnte dieser Grossanlass durchgeführt werden. Dank einem Grosseinsatz von vielen Helfern, Kampfrichtern und Sponsoren fand das Turnfest bei den Aktiven Turnerinnen und Turnern, sowie bei den vielen Tausend Besuchern grosses Lob und Anerkennung. Dem Turnverein Utzenstorf als Mitorganisator vom Bernischen Kantonturnfest 2010 ist es ein Anliegen, allen Helfern, Kampfrichtern, Sponsoren und der ganzen Dorfbevölkerung, die alle auf ihre Art zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ganz herzlich zu danken.

Die Turnerischen Darbietungen am Turnfest waren eine Augenweide und zeigten das hohe Niveau in den Turnvereinen. Strahlende Sieger und lachende Gesichter waren an der Tagesordnung. Dies ist richtig so und soll auch so bleiben, betreiben wir doch das Turnen als unser Hobby in unserer Freizeit. Stress und Alltagsorgen gibt es genug, geniessen wir also die unbeschwerten Momente im Kreise der grossen Turnerfamilie umso mehr.

### Aktiv Mitmachen!

Möglicherweise wurden Sie durch die gezeigten Leistungen am Turnfest angesprochen, in Zukunft selber mitzumachen. Bravo! Sie haben Gelegenheit, Ihrem Alter angepasst in einer Aktivriege des Turnverein mitzumachen. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

### Erfolg für die Aktiven des Turnverein Utzenstorf an den Verbandsmeisterschaften 2010

An den Verbandsmeisterschaften vom 16. Mai 2010 in Roggwil belegte das Team-Aerobic des TVU den 1. Rang mit 17.82 Punkten vor Niederbipp welche 17.78 Punkte erreichten.



Oben v.l.n.r. Tina Leibundgut, Andrea Schneider, Nadine Wagner, Cornelia Leuenberger

Unten v.l.n.r. Christine Aeschbacher, Barbara Gerber, Sonja Leuenberger, Michelle Singer

## Turnzeiten

Aktivriege	Dienstag	20.30 – 22.00 Uhr (MZG) Team-Aerobic
	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr (alte Turnhallen) Korbball und Leichtathletik
	Freitag	20.00 – 22.00 Uhr (MZG) Fitness, Spiele
Frauenriege	Montag	19.45 – 21.30 Uhr (MZG)
Männerriege	Donnerstag	20.30 – 22.30 Uhr (MZG)
Jugend	Freitag	17.30 – 19.00 Uhr (alte Turnhallen) 1. – 3. Klasse Knaben
	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr (MZG) 4. – 6. Klasse Knaben
	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr (MZG) 7. – 9. Klasse Knaben
	Mittwoch	18.30 – 20.00 Uhr (alte Turnhallen)
	Freitag	18.30 – 20.00 Uhr (MZG) Leichtathletik (LA) 6. – 9. Klasse Knaben und Mädchen
	Montag	18.00 – 19.30 Uhr (MZG) 1. – 2. Klasse Mädchen
	Montag	18.00 – 19.30 Uhr (MZG) 3. – 4. Klasse Mädchen
	Dienstag	18.30 – 19.30 Uhr (MZG) 5. – 6. Klasse Mädchen
	Dienstag	16.00 – 17.00 Uhr (MZG) Kinderturnen (KITU) und Eltern Kind Turnen (ELKI)

## Infos

[www.tvutzenstorf.ch](http://www.tvutzenstorf.ch)



## Elternverein Utzenstorf

Text: Andrea Flückiger

### Grosser Besucherandrang trotz Regenwetter

Obwohl es am letzten Samstag regnete, kamen viele Familien zum Tag der offenen Tür in der Spielgruppe «Spatzenäscht» des Elternvereins Utzenstorf.

Immer nach den Frühlingsferien lädt der Elternverein Utzenstorf zum Tag der offenen Tür der Spielgruppe «Spatzenäscht» ein. Auf dem Areal der Villa Hirt bauen jeweils engagierte Mitglieder des Vereins etliche Attraktionen für die kleinen Besucher und einen kleinen Imbissstand mit überdachten Tischen und Bänken auf. An diesem Tag werden auch die Spielgruppenkinder des nächsten Schuljahres eingeschrieben.



### **Spielgruppen bereits fast ausgebucht**

Im ersten Stock des «Spatzenäschts» erledigten die Spielgruppenleiterinnen Petra Kindler, Dagmar Ramseier und Nadine Mörker - die beiden letzteren werden ab Sommer 2010 unterrichten - mit den Eltern die Formalitäten für das nächste Spielgruppenjahr. Die Spielgruppe sei bereits praktisch ausgebucht, erklärte Rahel Beck, die im Vorstand des Elternvereins für die Spielgruppe verantwortlich ist: «Nur ein paar wenige Plätze können wir noch vergeben.»

In der Zwischenzeit konnten die Kinder den grosszügigen Spielgruppenraum im Haus selber und im riesigen Garten ehemaligen Direktorenvilla der Papierfabrik Utzenstorf erkunden, was sie denn auch ausführlich taten. Nach dem Schminken ging es in die Modecke. Dort kreierte die Kinder die eigenen T-Shirts. Neu gekleidet durften sie aus einem «Wunderbecken» kleine Geschenke fischen. Vor der Malecke war ihr Geschick gefragt: Damit das neue T-Shirt keinen Schaden davontrug musste der Mohrenkopf flink gefangen werden. Für alle hungrigen Kinder und deren Eltern gab's dann Grillwürste, viel Gebäck und zum Schluss die wohlverdiente Glace – welche trotz Wetters reissenden Absatz fand.

Die entspannte Atmosphäre und gute Stimmung rund ums «Spatzenäscht» trug sicher auch dazu bei, dass bereits während des Anlasses viele positive Rückmeldungen kamen, sei es in Form von elterlichem Lob oder von glänzenden Kinderaugen...



Riesige Seifenblasen im «Spatzenäscht»-Garten

### **Gipfeli für die Geduld am Zebrastreifen**

Um die Autofahrer/-innen auf den Schulbeginn aufmerksam zu machen, verteilten Kinder und Eltern des Elternvereins Utzenstorf in der ersten Schulwoche beim Rössli-Fussgängerstreifen rund 600 Gipfeli und Informationsblätter mit den wichtigsten Verhaltensregeln bei Fussgängerstreifen.

In der ersten Schulwoche führte der Elternverein Utzenstorf mit Hilfe der Kantonspolizei eine so genannte Verkehrssicherheits-Aktion durch. «Guten Tag, wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass diese Woche Schulanfang war und deswegen viele Kinder unterwegs sind, die im Strassenüberqueren noch nicht so erfahren sind», erklärten jeweils die mit Leuchtwesten ausgestatteten Mitglieder des Elternvereins, während die ebenfalls gelb leuchtenden Kinder den zum allergrössten Teil sehr positiv reagierenden Lenker/-innen ein Gipfeli als Dankeschön für die «Geduld am Zebrastreifen» überreichten. Auf dem Informationsblatt, das der Elternverein gleichzeitig abgab, standen die wichtigsten Punkte, worauf die Lenker/-innen gerade jetzt bei Schulanfang achten sollten: langsamer fahren, bei wartenden Kindern am Gehstreifen vollständig anhalten (nicht ausrollen lassen, da vor allen kleinere Kinder noch nicht in der Lage sind, Distanzen und Geschwindigkeiten einzuschätzen), keine Zeichen geben (da Kinder sonst nicht mehr auf den anderen Verkehr achten) und vor allem – Geduld haben. Rund eineinhalb Stunden und 600 verteilte Gipfeli später zog Elternvereinsmitglied Matthias Niklaus eine sehr positive Bilanz: «Die allermeisten Autofahrer/-innen haben unsere Aktion sehr gut aufgenommen. Wir danken all den Lenker/-innen, die die Zeit und Geduld aufbrachten, kurz anzuhalten und uns zuzuhören – auch wenn manche sicher unter Zeitdruck standen.»



Rahel Beck und Sohn Lukas danken der Autofahrerin für ihre Geduld am Zebrastreifen und überreichen ihr ein Gipfeli.

### Weihnachtsfenster 2010 in Utzenstorf

Jeden Tag wird ein wundervoll geschmücktes Fenster in der Adventszeit aufgehen. Damit helfen Sie mit, unser Dorf in dieser Zeit zu verschönern.

Der Elternverein Utzenstorf möchte Sie einladen, ein Weihnachtsfenster zu gestalten.

### Weihnachtsfenster

Weihnächtlich dekoriertes Fenster mit gewählter Nummer bis zum 1. Dezember kennzeichnen

Täglich wird ein Fenster geöffnet

Die geöffneten Fenster bis zum Silvester jeden Abend von ca. 17.00 – 22.00 Uhr leuchten lassen

Wir würden uns freuen wenn in dieser Zeit 24 Fenster geöffnet werden und hoffen auf rege Teilnahme

Genauere Angaben werden im Anzeiger publiziert.

### Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann

Bild: Walter Leuenberger

Für die meisten unserer Aktiven ist die Wettkampf-Saison bereits vorbei. Alles was jetzt noch ansteht ist eher Plausch: Silberhelm- oder Wurstschiessen, Bänzenschiesset anfangs Dezember, der Ausschiesset etc... Wer sich für die Erfolge unserer Mitglieder in diesem Sommer interessiert, die übrigens auch durch fleissigen Trainingsbesuch erreicht wurden, kann sie hier in der Folge nachlesen.

### Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Wie erwähnt hat eine Gruppe der Utzenstorf Schützen noch nicht Plauschzeit. Diese Gruppe darf demnächst im Meisterschafts-Finaldurchgang in Zürich (Albisgüetli-Anlage) antreten! Diese Ehre haben sich die entsprechenden Schützen und Schützinnen durch das Superresultat von 690 Punkten in der 3. Hauptrunde verdient! Bis zum heutigen Zeitpunkt haben infolge notwendigen Auswechslungen folgende 12 Aktive zum Erfolg beigetragen: Bruno Begert, Hans Brechbühler, Res Bürki und Sohn Stefan, Erika Gerber, Erwin Habegger, Fritz Schmied, Irene Schüpbach, Evi Wymann, Brigitta Wini-storf und Tochter Regula sowie Richard Wagner.

Man kann gespannt sein, wie unsere Finalgruppe in Zürich abschneiden wird!

### Feldschiessen

Am grössten Schützenfest der Welt, dem Eidgenössischen Feldschiessen 2010 haben 134 613 Schützen und Schützinnen teilgenommen! Die Utzenstorf Schützen schossen in Stand von Bätterkinden/Kräiligen mit 96 Teilnehmern und belegten in der ersten Stärkeklasse den Superrang 2 mit einem Durch-

schnitt von 62.339 Punkten, und dies mit dem hauchdünnen Rückstand von 0.021 Punkten auf die Amtsschützen Frau-brunnen! Lediglich Heimiswil, Münchenbuchsee und Langenthal konnten mit grösserer Beteiligung aufwarten.

### Die besten Einzelresultate

Eva Wymann	70 Punkte (max. 72 Punkte)
Jürg Christen	69
Walter König	69
Fritz Schmied	69
Robert Singer	68

### Veteranen-Jahresschiessen

Traditionsgemäss trifft sich die ältere Garde der Schützen am Jahresschiessen im Stand von Wiler/Gerlafingen. Diesmal stellten sich 10 Veteranen und eine Veteranin unserer Gesellschaft zum Wettkampf. Es zählt der Stich zur Einzelkonkurrenz mit 10 Schuss auf die 10er-Scheibe und der Oberaargauer-Stich mit 5 Schuss auf die 100er-Scheibe. Daraus ergibt sich noch eine Kombinationswertung. Teilgenommen haben insgesamt 333 Oberaargauer-Schützen/-innen.

Es ergaben sich folgende interne Ergebnisse:

### Einzelkonkurrenz

Beat Lehmann	92 Punkte
Erika Gerber	90
Walter Leuenberger	89

### Oberaargauer-Stich

Jakob Schneider	456 Punkte
Hansruedi Krähenbühl	440
Hans Wüthrich	434

### Kombination

Beat Lehmann	134.0 Punkte
Jakob Schneider	133.6
Hans Wüthrich	132.4



Die Utzenstorf Schützen am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau



### Eidgenössisches Schützenfest 2010 Aarau

Das Highlight für unseren Verein war in dieser Saison natürlich das «Eidgenössische»! Zum Schiessstand nach Rupperts- wil führte uns frühmorgens der Gast-Car. Die riesige Schiess- anlage beeindruckte uns, ebenso wie die allgemeine Organi- sation und die erbrachten Kontrollen und Sicherheiten durch die Armee! Die ganze Zeitspanne über die Festzeit gab es auch, wie wir das bei Schützen-Anlässen eigentlich gewohnt sind, keine Streitigkeiten, keine Beschädigungen durch Chaoten und keine Missstimmungen! Wo gibt es das bei einer Be- teiligung von 42 292 Teilnehmern? Angereist waren wir Ut- zenstorfer mit der respektablen Anzahl von 27 Schützen und 6 Schützinnen und waren bereit in den 10 möglichen Stichen unser Bestes zu geben!

#### Bestresultate in den einzelnen Stichen

Vereinsstich	Heinz Burri	97 Punkte
Kunst-Stich	Bruno Begert	458
Militärstich	Hans Wüthrich	372
Auszahlungs-Stich	Erika Gerber	57
	Klaus Lehmann	
	Walter Leuenberger	
	Jakob Schneider	
Rupperts- wiler-Stich	Fritz Schmied	57
Aargauer-Stich	Beat Lehmann	57
	Heinz Burri	
	Irène Schüpbach	
	Eva Wymann	
Ehrengaben-Stich	Klaus Lehmann	193
Serie	Fritz Schmied	58
	Eva Wymann	
Kranzstich	Klaus Lehmann	57
Junioren-Stich	Stefan Bürki	94
Veteranen-Stich	Samuel Wäfler	447
Nachdoppel	Bruno Begert	1439

Insgesamt haben wir Utzenstorfer 143 Kranzresultate ge- schossen! Den Goldkranz für fünffaches Kranzresultat konn- ten 16 von uns an die Brust hängen!

Auch in der Vereinskonzurrenz (Kategorie 2) schnitten wir hervorragend ab. Es zählten bei uns 15 Pflichtresultate was die errechneten 94.169 Punkte ergab! Von 431 Sektionen in dieser Kategorie liegen wir auf Rang 41.

Mit- und nach der Rückfahrt mit dem Car liessen wir das Fest fröhlich ausklingen und wir werden uns auch noch spä- ter mit Genugtuung an unsere Erfolge erinnern!

Nach dem sogenannten Absenden, wo die Organisation das Fest auch büromässig abschliesst und die Abrechnung vor- legt, werden wir uns am 19. September bei einem kleinen Empfang durch die Gemeinde versammeln um das «Eidge- nössische» Revue passieren zu lassen! 🍷

### Tennis-Club Utzenstorf

Text und Bilder: Susanne Hiltbrand

#### Tennisnachwuchs in Utzenstorf

52 Kinder und Jugendliche aus Utzenstorf und den umlie- genden Gemeinden, im Alter zwischen sechs und siebzehn Jahren profitieren vom Angebot des Tennisclubs Utzenstorf und besuchen regelmässig das Tennis-Training für Kids & Teens. Sie jagen mindestens einmal pro Woche den gelben Filzbällen nach, versuchen ihre «Volleys», «Backhands», «Forehands» und «Smashes» zu verbessern und ihre Aufschlä- ge wie Roger Federer ins Feld zu bringen. Ab und zu gelin- gen «Stoppbälle» oder tolle «Topspin»-Schläge, oder ein «Return» ist so gut platziert, dass der Partner keine Chance hat, ihn zurück zu schlagen. Am Anfang ist es jedoch oft schon schwierig, den Ball überhaupt mit dem Schläger zu treffen. So versuchen die Kleinsten genügend Koordination zu erlangen, um Schläger, Ball und den eigenen Körper in Einklang zu bringen und freuen sich über jeden Ball, der über's Netz fliegt. Natürlich muss jedes Training mit einem kurzen Match abgeschlossen werden, denn auch die Kleins- ten wollen sich messen und miteinander vergleichen.

Dank gut qualifizierten und motivierten Trainern und Traine- rinnen werden die Kinder nach den eigenen Möglichkeiten gefordert und polysportiv gefördert.

#### Anzeige



**Elternverein Utzenstorf**  
Verein | Spielgruppen | Mittagstisch

### Besuch von der Polizei

Der Elternverein Utzenstorf lädt Dich und Deine Familie ein

Erlebe zusammen mit Deinen Eltern und Geschwistern einen **Polizeihund** bei der Arbeit. Du kannst ein **Polizeiauto** besichtigen und natürlich auch Fragen stellen. Bei einem kleinen **Parcours** kannst Du testen, wie es sich anfühlt, mit einer **Schutzweste** zu rennen.

Datum:	<b>Samstag, 23. Oktober 2010</b>
Zeit:	09.00 Uhr
Dauer:	ca. 2 Stunden
Ort:	<b>Parkplatz Süd beim Gotthelfschulhaus Utzenstorf</b>
Kosten:	gratis
Kleidung:	Dem Wetter entsprechend. Der Anlass findet bei jedem Wetter draussen statt.
Wer:	Kinder ab 4 Jahren in Begleitung von Erwachsenen
Anmeldung und Auskunfft:	Corinne Gabi, Mail: <a href="mailto:corinne.gabi@bluewin.ch">corinne.gabi@bluewin.ch</a> oder Tel. 032 665 18 44

Auf zahlreiche Besucher freut sich der ELTERNVEREIN UTZENSTORF und die Polizei.







Knaben B, Junioreninterclub

So konnten wir diese Saison zwei neue Knaben-Mannschaften bei den Junioren-Interclub-Meisterschaften anmelden. Mit grossem Einsatz wurden die Einzel- und Doppelpartien gespielt, wurde um Punkte und Games gekämpft und so erste Matcherfahrungen gesammelt. Diese Erfahrungen werden bald schon wieder gebraucht, wenn die diesjährigen Junioren-Clubmeisterschaften ausgetragen werden.

Am Ferienspass haben sich dieses Jahr ca. 45 Kinder beteiligt. Den zufriedenen Gesichtern war abzulesen, dass es den Allermeisten viel Spass gemacht hat. Nach jeweils einer Stunde Spiel und Spass war die Glace mehr als verdient! Diese verschiedenen Aktivitäten zur Juniorenförderung können nur dank unseren grosszügigen Sponsoren finanziert werden. Als Verein versuchen wir für Familien attraktive Mitgliederbeiträge anzubieten, damit der «weisse» Sport sich als Breitensport weiter etablieren kann und zur Gesundheitsförderung beiträgt. Darum: ein grosses Dankeschön an alle unsere Sponsoren!



Knaben C, Junioreninterclub

#### Infos

www.tc-utzenstorf.ch

## Landfrauenverein

Text und Fotos: Alexandra Weber

### Öffnungsdaten Brockenstube 2010

Samstag	04. September	Dienstag	02. November
Dienstag	07. September	Samstag	06. November
Samstag	11. September	Samstag	13. November
Samstag	02. Oktober	Samstag	04. Dezember
Dienstag	05. Oktober	Dienstag	07. Dezember
Samstag	09. Oktober	Samstag	11. Dezember

Die Brockenstube ist jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19, Utzenstorf, auf dem Areal der Abfallsammelstelle.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhen, Haushaltgegenständen, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles!

### Kontakt

Doris Tschanz

Helene Schwab

Magdalena Böni

T 032 665 16 71

T 032 665 27 14

T 032 665 27 69 ☎

### Anzeige



Verena Montalto  
**BLUEME-LADE**  
Utzenstorf

**Hochzeits-Event**

Freitag, 17. & Samstag, 18. September  
zu Ladenöffnungszeiten

Sonntag, 19. September  
9.00 – 16.00 Uhr

Lassen Sie sich bei uns bei einem Kaffee und Apéro  
Gebäck, von verschiedenen Brautsträussen und  
Accessoires inspirieren

Partner:



**flury** Bäckerei  
Konditorei  
Tea-Room

flury Bäckerei Tea-Room AG | www.kontakt-flury.ch



*Bridal shop*

Neumatt-Zentrum  
1456z Biberist  
Tel. 032 622 91 18

Dekorationen – Brautsträusse – Kränze

Hauptstrasse 14, 3427 Utzenstorf | Tel. & Fax: 032 665 29 60  
www.bluemelade.ch | verena.montalto@bluemelade.ch

## Kursprogramm 2010/11 des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung und Auskunft
Steamer Vorführung und Degustation	Verena Schär	1x Montag, 11. Oktober 2010, 17.00 – 21.00 Uhr Steigerhubel 3, Bern, CHF 10.00 (Mitfahrgelegenheit) max. 10 Personen	bis 30. September 2010 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Tutti frutti Bodybalance Turnen	Susanne Moser	15x ab Mittwoch, 20. Oktober 2010, 08.20 – 09.20 Uhr Emmenhalle Utzenstorf, CHF 150.00	bis 30. September 2010 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Crackle Mosaik Glas oder Kugel	Anne Cathrine Wehrle	1x Donnerstag, 28. Oktober 2010, 19.30 – 22.00 Uhr bei «Les Idées» in Schnottwil, (Mitfahrgelegenheit) CHF 20.00 plus Material	bis 30. September 2010 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Lismernachmittag		Dienstag, 23. November 2010, 14.00 Uhr, Restaurant Rössli	keine Anmeldung
Gedächtnistraining für Jung und Alt	Verena Baumann	6x ab Montag, 10. Januar 2011, 13.30 – 15.30 Uhr Kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf, CHF 75.00	bis 19. Dezember 2010 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Einstieg ins Internet und Email	Walter Diener	3x je Montag, 31. Januar, 7. Februar, 21. Februar 2011 19.30 – 21.30 Uhr, CHF 60.00 Medienraum Gotthelfschulhaus, Utzenstorf	bis 9. Januar 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Atemgymnastik	Marianne Kilchenmann	8x ab Donnerstag, 3. Februar – 24. März 2011 19.00 – 20.00 Uhr, reformierte Kirchgemeindehaus Utzenstorf, CHF 90.00	bis 9. Januar 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Ohne Hefe geht nichts!	Ursula Jampen	1x Dienstag, 8. Februar 2011, 19.00 – 22.00 Uhr Küche Gotthelfschulhaus, Utzenstorf, CHF 20.00	bis 9. Januar 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Taschen, Kuvert, Schachteli aus alten Kalenderblättern und Zeitungen	Ursula Diener	bis 3x Dienstag, 22. Februar, 1. März, 8. März 2011 19.30 – 21.30 Uhr, Kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf CHF 20.00 pro Person und Abend inkl. Material	bis 9. Januar 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Flechten mit Weiden Zier und Nutz- gegenstände	Margrit Brechbühler	1x Samstag, 26. Februar 2011, 09.00 – 16.00 Uhr reformierte Kirchgemeindehaus Utzenstorf, CHF 60.00 Weidenruten mitbringen	bis 9. Januar 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Recycling Basteln mit Wegwerfmaterialien	Julia Eggimann Andrea Grunder	1x Mittwoch, 27. April 2011, 19.30 – 22.00 Uhr Kleines Schulhaus, 1. Stock, Utzenstorf CHF 25.00 plus Material	bis Ende März 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Basteln mit Kindern ab 3 Jahren «Muttertagsgeschenke mit Schmuckkeramik»	Josette Buss	1x Mittwoch, 4. Mai 2011, 13.30 – 16.00 Uhr Küche Gotthelfschulhaus, Utzenstorf CHF 10.00 plus Material	bis Ende März 2011 Marlies Gygli, T 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr

Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich! Wer verhindert ist sorgt für Ersatz und meldet es Marlies Gygli. Wenn nicht, werden Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Tag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen CHF 5.00 mehr pro Kurs.

### Weitere Veranstaltungen

Erntedankgottesdienst	Sonntag, 26. September 2010
Pausenmilchtag	Donnerstag, 4. November 2010
Adventsfeier	Mittwoch, 1. Dezember 2010
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, Januar 2011
Lismernachmittage	3x Januar/Februar 2011
Hauptversammlung	Mittwoch, 2. März 2011

Bitte aufbewahren!

Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung.





- Bist du zwischen 5-12 Jahre alt?
- Hast du Freude am Singen und Spielen?
- Hörst du gerne Geschichten aus der Bibel?

Dann schliesse dich unserer Reisegruppe an und entdecke auf der Reise rund um die Welt, was Paulus erlebte!

Programm:

Dienstag 12.10. bis Samstag 16.10.10  
jeweils von 14:00-17:00 Uhr

Sonntag 17.10.10  
Abschlussgottesdienst um 09:30 Uhr



**FEG**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Utzenstorf

Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass wir etwas Abwechslung in das Ferienprogramm Ihrer Kinder bringen dürfen.

Interessante Geschichten aus der Bibel, Singen, Spiel und Spass stehen auf dem Programm.

Ihre Kinder werden von Mitarbeitern der Freien Evangelischen Gemeinde Utzenstorf betreut.



# Einladung / Anmeldung zum Turnverein-Nachtturnier 2010

Am Samstag, 6. November 2010 ab 17.00 bis ca. 01.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

## KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL

**3 Kategorien**

**Mannschaftsgrösse**

**Spieldauer 8 – 12 Minuten**

**Startgeld**

**Anmeldeschluss**

**Herren / Damen / Mixed**

**mind. 6 Spiele**

**je nach Anmeldungen**

**CHF 60.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen**

**16. Oktober 2010**

**Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen.  
Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.**

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finals Spiele geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne und Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung der CHF 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung! Mit freundlichen Grüssen: Für den Turnverein, Marcel Affolter

Anmeldung bitte **bis spätestens am 16. Oktober 2010** einsenden an: Marcel Affolter, Lindenpark 20, 3427 Utzenstorf, 078 608 39 93  
oder per E-Mail an: nachtturnier@freenet.ch



## Anmeldung



Für das Nachtturnier vom Samstag, 6. November 2010

**Firma/Verein:** .....

**Name der Mannschaft:** .....

**Kategorie:**  Damen  Herren  Mixed (Entsprechendes bitte ankreuzen)

**Kontaktperson:** .....

**Name / Vorname:** .....

**Adresse:** .....

**Telefonnummer:** .....

**E-Mail:** .....

## groovin'BRASS – die etwas andere Brassband

### Ein Hauch von Prix Walo in Kirchberg

groovin'BRASS geht in die nächste Runde! Die bekannte Projektbrassband aus der Region Bern präsentiert ihr neues Konzertprogramm im November im Saalbau Kirchberg. Als «Special Guest» wird ein Finalist der letztjährigen «Prix Walo-Verleihung» die Brass-Klänge mit Gesang verzaubern. Zusammen mit den rund 25 Amateur- und Profimusiker von groovin'BRASS, wird eine mitreissende Mischung aus Funk, Rock und Swing präsentiert. Diesen Herbst zu sehen und zu hören am Freitag, 24. November 2010, in Kirchberg BE und am Samstag, 25. November 2010, in Uettligen BE.

groovin'BRASS ist keine normale Brassband, dies wird spätestens nach den ersten Tönen klar. Doch dies soll auch so sein! groovin'BRASS hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer Brassbandähnlichen Besetzung reine Unterhaltungsliteratur im Styl von Funk, Rock und Swing zu präsentieren. Zudem werden jedes Jahr andere «Spezial guest» für die gemeinsamen Auftritte engagiert. Diese Mischung garantiert ein Konzert voller Power und Emotionen, ein Konzert das garantiert nicht langweilig wird!

Dieses Jahr konnte groovin'BRASS den Sänger Daniel Mincone verpflichten, welcher im Jahr 2009 Finalist der Prix Walo-Verleihung war. Seit einigen Jahren überzeugt der junge Musiker sowohl mit selbst arrangierten Coversongs als auch mit Eigenkompositionen bei Konzertreihen und Festivals in Deutschland und Italien. Mit seiner unverkennbaren Stimme und seiner mitreissenden Performances singt sich Daniel in die Herzen des Publikums. Mal rockig, popig oder funkig verzaubert der charismatische Sänger mit emotionsgeladener Musik.

Im Jahr 2008 und 2009 nahm Daniel an verschiedenen renommierten Musik-Wettbewerben teil und wurde Sieger bei «Star Fabrik» von Radio 7 (DE), war Finalist beim «Festival di Castrocaro» (I) und «Prix Walo» (CH).



Konzerte von groovin'BRASS sind nur möglich, wenn sich die Musiker der Projektband voller Motivation vorbereiten. Die Mitglieder der Band kommen grösstenteils aus den Regionen Bern, Biel und Solothurn. Einzelne Musiker reisen für die Proben und Konzerte auch aus anderen Kantonen an. Alle Mitglieder spielen während dem Jahr in verschiedenen Bands oder Musikgesellschaften, daneben sind sie bereit und sehr motiviert, um für das jährliche Projekt grossen Einsatz zu leisten. Das Konzertprogramm wird jeweils ab Juni an nur zwei Probetagen und einem Probewochenende eingeübt.

Auch wenn man die Besetzung der Band genauer betrachtet, fällt auf, dass diese nicht viel mit einer typischen Brassband zu tun hat. Die Band verwendet anstatt Cornetts Trompeten, setzt eine E-Gitarre und ein grosses Perkussionsregister ein. All diese Tatsachen verhelfen der Band zu einem einzigartigen Sound.

Sie möchten ein Konzert das garantiert nicht langweilig wird? Pure Unterhaltung mit grooviger Musik? Dann sehen wir uns am 24./25. September bei groovin'BRASS!

### Konzertdaten Herbst 2010:

24. November 2010, 20.00 Uhr, Saalbau Kirchberg

25. November 2010, 20.00 Uhr, Reberhaus Uettligen

Eintritt	Erwachsene	CHF 18.00
	Lehrlinge, Studenten, AHV	CHF 12.00
	Kinder	gratis

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder möchten Sie uns sogar für einen wichtigen Anlass engagieren? Dann melden Sie sich sofort und Sie ihre Idee mit groovin'BRASS.

### Kontakt

Didu Bögli  
Lindenstrasse 36H  
3427 Utzenstorf  
M 079 505 72 09  
boeglid@gmx.ch  
www.groovinbrass.ch



## Gewerbeverein Utzenstorf

Text: Claudia Rohrbach

### Lehrabschlussprüfungen 2010

Landgasthof Bären	Servicefachfrau	Stucki Ramona
Landgasthof Bären	Koch	De Santis Elias
Bill, Weyermann + Partner AG	Bauzeichner / Ingenieurbau	Rieser Kevin
Bill GmbH	Sanitärinstallateur / Spengler	Allemann Christopher
Bill GmbH	Sanitärinstallateur / Spengler	Gubser Lukas
Bill GmbH	Sanitärinstallateur / Spengler	Kropf Thomas
Bernhard AG	Flachdachbauer	Jenni Fabian
Bernhard AG	Dachdecker	Oppliger Marc
Coiffure Walter Zaugg	Coiffeuse	Flückiger Gabi
Geissbühler Gartenbau AG	Garten- + Landschaftsbau	Bolliger Mario
Geissbühler Gartenbau AG	Garten- + Landschaftsbau	Braun Christof
Geissbühler Gartenbau AG	Garten- + Landschaftsbau	Mäder Natalie
Geissbühler Gartenbau AG	Garten- + Landschaftsbau	Haselbach Fabian
ISP AG	El. Monteur	Lüdi Christoph
ISP AG	El. Monteur	Wenger Severin
ISP AG	El. Monteur	Felder Mathias
Norm + Mass	Schreiner	Kaeser Silvan
Talus Informatik AG	Informatiker	Jenni Manuel
Talus Informatik AG	Kaufm. Angestellte	Kuzmanova Margarita
Wyler Blumen-Gartenbau	Landschaftsgärtner	Jenni Tristan
Wirtschaft Freischütz	Koch	Zbinden Michael
Zaugg Hoch + Tiefbau AG	Maurer	Allemann Marc



<b>2</b>		<b>23</b>		<b>41</b>	<b>55</b>		<b>78</b>	
LOTTO								
	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>31</b>		<b>64</b>		<b>87</b>	
<b>6</b>	<b>13</b>			<b>5</b>	<b>5</b>		<b>7</b>	
		<b>27</b>	<b>35</b>		<b>58</b>		<b>71</b>	<b>90</b>
<b>Samstag, 30.10.2010</b> 20.00 - Schluss			<b>Tageskarten:</b>			<b>Samstag</b> <b>Sonntag Nachm.+Abend</b> (30 Gänge)    (je 25 Gänge)		
<b>Sonntag, 31.10.2010</b> 14.30 - Schluss 20.00 - Schluss			5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten			Fr. 70.-    Kassenöffnung Fr. 80.-    jeweils 1 Std. vor Fr. 30.-    Spielbeginn		
<b>Restaurant Freischütz Utzenstorf</b>			<b>Ferienwochen für 4-6 Personen à Fr. 500.-</b> Weekends à Fr. 250.-, Alpenrundflüge à Fr. 175.- Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Käseplatten usw.					
<b>Verlosung: HELIKOPTER - SCHNUPPERFLUG</b> (Wert: Fr. 540.-) mit Fluglehrer selber steuern (40 Minuten)								

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer

## 04.00

ⓐ 4.49 R Burgdorf

## 05.00

ⓐ 5.12 R Solothurn  
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 ⓐ 5.42 R Solothurn

## 06.00

✕ 6.05 R Solothurn  
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 6.21 S44 Wiler  
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 6.42 R Solothurn  
 ✕ 6.50 R Burgdorf

## 07.00

✕ 7.05 R Solothurn  
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 7.21 S44 Wiler  
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 7.42 RE Solothurn  
 ✕ 7.50 R Burgdorf

## 08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 8.21 S44 Wiler  
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 8.42 RE Solothurn

## 09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 9.21 S44 Wiler  
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 9.42 RE Solothurn

## 10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 10.21 S44 Wiler  
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 10.42 RE Solothurn

## 11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 11.21 S44 Wiler  
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 11.42 RE Solothurn

## 12.00

✕ 12.05 R Solothurn  
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 12.21 S44 Wiler  
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 12.42 RE Solothurn  
 ✕ 12.50 R Burgdorf

## 13.00

✕ 13.05 R Solothurn  
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 13.21 S44 Wiler  
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 13.42 RE Solothurn  
 ✕ 13.50 R Burgdorf

## 14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 14.21 S44 Wiler  
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 14.42 RE Solothurn

## 15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 15.21 S44 Wiler  
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 15.42 RE Solothurn

## 16.00

16.05 R Solothurn  
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 16.21 S44 Wiler  
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 16.42 RE Solothurn  
 16.50 R Burgdorf

## 17.00

17.05 R Solothurn  
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 17.21 S44 Wiler  
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 17.42 RE Solothurn  
 17.50 R Burgdorf

## 18.00

18.05 R Solothurn  
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 18.21 S44 Wiler  
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 18.42 RE Solothurn  
 18.50 R Burgdorf

## 19.00

19.05 R Solothurn  
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun  
 19.21 S44 Wiler  
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun  
 19.42 RE Solothurn

## 20.00

20.26 S44 Solothurn  
 20.28 S44 Burgdorf-Bern

## 21.00

21.26 S44 Solothurn  
 21.28 S44 Burgdorf-Bern

## 22.00

22.26 S44 Solothurn  
 22.28 S44 Burgdorf-Bern

## 23.00

23.26 S44 Solothurn  
 23.28 S44 Burgdorf-Bern

## 00.00

00.26 S44 Wiler  
 † 00.28 S44 Burgdorf  
 00.38 S44 Burgdorf

## 02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So  
 Moonliner: Spezialpreise

## Postauto ab Poststrasse

ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ⓐ 14.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ⓐ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof  
 ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf  
 ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

### Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun  
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun  
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

ⓐ nur Samstag  
 ⓐ Montag - Freitag  
 ✕ Montag - Samstag  
 † Sonntag und allgemeine Feiertage  
**Allgemeine Feiertage sind:**  
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,  
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez



# Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Dezember 2010

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
11. September	Hof-Theater «Zwei wie Bony und Clyde»	20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus	Kulturverein
13. – 17. September	Nothelferkurs	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
13. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariter
15./17. September	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
18. September	Empfang vom Eidg. Schützenfest	19.30 Uhr, Bahnhof Utzenstorf	Utzenstorf Schützen / OVU
19. September	Singen im Betttagsgottesdienst	Reformierte Kirche	Trachtengruppe
26. September	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
26. September	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
01./02. Oktober	Oktoberfest	MZG Utzenstorf	Club Aktiv
09./10. Oktober	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radfahrerverein
12. – 17. Oktober	Kinderwoche	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
16. Oktober	Raclette-Abend	Pausenhalle MZG Utzenstorf	Jodlerchörl
19. Oktober	Nothilfekurs Refresher	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
20. Oktober	Jäten im Spatzenäscht	Spatzenäscht	Elternverein
22. Oktober	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
23./24. Oktober	Creativa Kunst im Dorf	Ausstellung Kirchgemeindehaus	Kulturverein
23. Oktober	Besuch von der Polizei	Gotthelfschulhaus	Elternverein
27. Oktober	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus	Elternverein
29. Oktober	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
30. Oktober	Radballturnier	MZG Utzenstorf	Radfahrerverein
30. Oktober	Lotto	20.00 Uhr, Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
31. Oktober	Erntedankgottesdienst	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf / Jodlerchörl
31. Oktober	Lotto	15.00 / 20.00 Uhr, Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
04. November	Pausenmilchtag	Schulen Utzenstorf und Umgebung	Landfrauen
05. November	Korbballturnier	MZG Utzenstorf	TV Utzenstorf
05. November	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
06. November	Nachtturnier	MZG Utzenstorf	TV Utzenstorf
09. November	Notfälle bei Kleinkindern	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
12. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
12. November	Notfälle bei Kleinkindern	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
13. November	Juniorenturnier mit Fischessen	MZG Utzenstorf und Pausenhalle	Fussballclub
14. November	Plausch-Volleyballturnier	MZG Utzenstorf	Volley Utzenstorf
14. November	Blockflötenkonzert	17.00 Uhr, Reformierte Kirche	Kulturverein
17./18. November	Notfälle bei Kleinkindern	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
20. November	Herstellung und Verkauf von Adventskränzen	Kita Chutz	Kita Region Utzenstorf
27./28. November	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
27./28. November	Marionettenspiel «Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch»	Utzenstorf	Elternverein
29. Nov. – 03. Dez.	Nothelferkurs	20.00 – 22.00 Uhr, Schulhaus Wiler	Samariter
30. Nov. – 04. Dez.	Vortragsreihe mit Beat Abry	Gemeindezentrum	FEG Utzenstorf
01. – 24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
04. Dezember	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
04./05. Dezember	Kirchenkonzert mit Chorus Gaudium	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft / Chorus Gaudium
05. Dezember	Begleitung Gottesdienst	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06. Dezember	Dr Samichlous chunt	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
10. Dezember	Schlossweihnacht Schlosshof	Schloss Landshut	Kulturverein